Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1793)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654966

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbesserter Jenner. ☾ L. Planetenstellung **Alt-Christmon.**

dinstag	1	Neu-Jahr	♑ 26	☌☉♀, △♄,	frost	21 Thom Ap.
mitwo.	2	Abel	♒ 8	△☉, Reich	sturm	22 Chiridon.
donstag	3	Isaac	♒ 20	☥●, ☾♌,	☉sch	23 Dagobert
freytag	4	Elias, Loth	♓ 3	☥●, □♀♐↗	kalt	24 Adam Eva
samstag	5	Simeon	♓ 15	☾ 1 u. 37 m. n.	kalt	25 Christ Tag

1		Weisen aus Morgenland.	Matth. 2. Tagsl. 8 st. 25 m.			Evang. Lucä 2.
Sont.	6	Heil. 3 König	♓ 28	☥● ✶♄♑,	hell	26 Stephanus
montag	7	Verid. Isid.	♈ 12	☥●, ✶☉,	wind	27 Johann Ev.
dinstag	8	Erhard	♈ 26	☥●, ☌♃,	reich kalt	28 Kindleintag
mitwo.	9	Julianus	♉ 10	☉♑♆,	mit kalt	29 Thom. Bi.
donstag	10	Samson	♉ 25	☽●,	△♄, trüb	30 David
freytag	11	Diethelm	♊ 10	☾☌♂♀,	Narren frost	31 Silvester
☉		Aufgang 7 Uhr,	43 m.	Niderg. 4 Uhr	17 m.	Alt-Jener 1793.
samstag	12	Satirus	♊ 26	● 9 u. 40 m. v.	☾ Per.	1 Neu-Jahr

2		Jesus zwölf Jahr alt,	Luc. 2. Tagsl. 8 st. 36 m.			Evang. Matth. 2
Sont.	13	H. K. Tag	♋ 11	☿Dir.	nicht wolken	2 Abel
montag	14	Felix Priest.	♋ 26	✶♄,	gemein dunkel	3 Isaac
dinstag	15	Marquart	♌ 11	□☉♄,	☾♉, trüb	4 Elias, Loth
mitwo.	16	Marcellus	♌ 25	✶☉♑,	schneel.	5 Simeon
donstag	17	Antonius	♍ 8	☥●, ✶♄♐,	trüb	6 Heil. 3 Kön.
freytag	18	Prisca	♍ 21	□♑,	Wet wolken	7 Verid. Isid.
samstag	19	Pontianus	♎ 3	☽ 3 u. 9 m. v.	schnee	8 Erhard

3		Hochzeit zu Kana in Gal.	Joh 2. Tagsl. 8 st. 51 m.			Evang. Lucä 2.
Sont.	20	Fab. Seb.	♐ 17	✶♀, ✶♣	dir schnee	9 Julianus
montag	21	Meinrad	♐ 0	△☉,	nicht kalt	10 Samson
dinstag	22	Vincentius	♐ 12	☥●,	□♀, unstet	11 Diethelm
mitwo.	23	Emerentia	♐ 24	☥●,	♒m wind	12 Satirus
donstag	24	Timotheus	♑ 6	☽ △♂,	willt wind	13 Dr. XX Tag
freytag	25	Pauli Bek.	♑ 18	△♆, ✶↗,	ge- gel.	14 F. Priest.
samstag	26	Policarpus	♑ 0	☥●,	☾ Ap. hell	15 Marquard

4		Arbeiter im Weinberg.	Matth. 20. Tagsl. 9 st. 8 m.			Evang. Joh. 2.
Sont.	27	Sept. Chris.	♑ 11	● 4 u. 3 m. v.	kalt	16 2 Marc.
montag	28	Carolus	♑ 23	☥●,	△♄♐ wind	17 Antonius
dinstag	29	Valerius	♒ 5	☥●,	☾♌, gelind	18 Prisca
mitwo.	30	Adelgunda	♒ 17	△☿,	nasrei nebel	19 Potentian.
donstag	31	Virgilius	♒ 29	✶♑,	seyn, regen	20 Fab. Seb.

Jahrmärkt im Jenner.
Nach dem Alphabeth eingerichtet.

Aeschi, den 8.
Aitzheim, den 17.
Aarburg, den 14.
Bern, den 15. große Viehmarkt.
Brigg in Wallis, den 17.
Cassel, den 6.
Chur, den 1.
Engen, den 31.
Erlach, den 30.
Eschendes, den 2.
Fischbach, den 6.
Freyburg im Uechtland, den 5.
Frik im Frikthal, den 28. ein Viehmarkt.
Iferten, den 29.
Klingnau, den 7.
Lucern, den 11.
Maßmünster, den 15.
Meyenburg, den 25.
Morsee, den 2.
Olten, den 28.
Rapperswyl, den 30.
Rheinfelden, den 31.
Romont, den 8.
Rötschmund, den 17.
Sanen, den 4.
St. Claude, den 2.
St. Ursiz, den 11.
Schüpfen, den 3.
Schweiz, den 28.
Sempach, den 2.
Solothurn, den 8.
Stielingen, den 6.
Sursee, den 7.
Vivis, den 22.
Unterseen, den 30.
Winterthur, den 31.
Zofingen, den 7.

NB. Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung Merz und April ein Roßmarkt gehalten.

Im Jenner kann man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mitte und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr, ist es aber windig und neblicht, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es große Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner. (Januarius.)

Den 19ten die Sonne in Wassermann.

Das letzte Viertel den 5ten, um 1 Uhr 37 min. Nachmittag.

Der Neumond den 12ten, um 9 U. 40 m. Vormittag.

Das erste Viertel den 19ten, um 3 U. 9 min. Vorm.

Der Vollmond oder Wädel den 27sten, um 4 Uhr 3 min. Vormittag, verursacht kalte Winde.

Fortsetzung der Fragmente aus der Geschichte eines Unglücklichen.

Du hast dich braf gehalten, mein Sohn, sagte mein Vater nach einigen Tagen, als du den Rabenstein bestiegest; allein ich wollte vieles verwetten, du hättest nicht Herz genug, einen Todtenkopf, den ich dir bezeichnen will, in der Nacht zwischen 12 und 1 Uhr vom Kirchhof nach Hause zu holen. — Warum das nicht? Heute noch, Papa, wenn sie wollen. Die abgeschiednen Seelen bekümmern sich nicht mehr um ihre Larven, und es wird denselben wohl gleichgültig seyn, ob Würmer an ihren ehemaligen Knochen nagen, oder ob ich dieselben in meinem Zimmer verwahre. Noch am nemlichen Nachmittag gienge mein Vater und ich hinaus auf den vor der Stadt gelegenen Gottesacker, er nahm einen schönen Schädel aus dem Beinhause, schrieb mit einer Bleyfeder darauf Memento mori! Gedenke, daß du sterben mußt! und steute ihn dann an der einen Ecke einer Todtengruft, welche am weitesten von dem Eingange des Gottesackers entfernt lag. Ich mußte versprechen kein Licht oder Laterne mit mir zu nehmen. So wie es 12 schlug gieng ich aus dem väterlichen Hause fort, und war fest entschlossen, das Abentheuer zu bestehen, es koste was er wolle. Ohne die geringste Furcht näherte ich mich dem Eingange des Kirchhofes. Die Dunkelheit der Nacht verursachte, daß ich zu zweyenmalen auf die Nase stolperte, aber mich auch sogleich wieder aufrafte. Glücklich erreichte ich die Todtengruft, und mit einer stolzen Freude, deren man sich bewußt ist, wenn man grosse Schwierigkeiten überstanden hat, griff ich nach dem bezeichneten Kopfe. Allein wie wurds mir zu Muthe, als dieser Knochenhaufen, eben als ich die Hand ausstrekte, sich zu meinen Füssen herabstürzte und mit Geräusch auf dem mit Steinen besezten Boden fortrollte! Meine Empfindungen in diesem Augenblicke zu beschreiben, würde eine vergeb.

Fabeln.

An den Leser.

Ein Sträusermädchen in Athen,
Ich glaube Thais war ihr Name,
Trug Blumen feil, Narcissen, Tausendschön,
Jesmin und Nelken. Eine Dame,
Sie war histerisch, trat zu ihr:
Pfui, sprach sie, mit dem Tand, ich gäbe nichts dafür:
Kaum bricht der Abend ein, so werden deine Nelken,
Jesmin und Tausendschön verwelken.
Gestrenge Frau, versezt das arme Kind,
Der Käufer wird ja nicht von mir betrogen;
Ich sage nicht, daß sie unsterblich sind.
So, Leser, denk ich auch von dieser Apologen.

Baharam.

Wie mancher Gek, der Kronen trägt,
Trüg jezt als Domherr die Calotte,
Hätt' einst dem stolzen Aftergotte
Sein Volk die Arbeit auferlegt,
Wie Baharam sie zu erwerben.
Ein Königssohn aus Persien
War Baharam. Um seinen Erben
Nicht durch die Schmeichler zu verderben,
Ließ Hormuz in Arabien
Durch einen Weisen ihn erziehen.
Der gab ihm Adel, nicht sein Blut,
Und lehrte seinen kühnen Muth
Vor nichts als vor dem Laster fliehen.
Schon war auf dieser wilden Flur

Verbessert. Hornung. ☾ L. Planetenstellung. **Alt-Jenner.**

freytag	1	Brigitta	♌ 12	☥ ☉,	Alle	lau	21 Meinrad
samstag	2	Lichtmeß	♍ 24	☥ ☉, ☌ ♄,		wind	22 Vincentius

5 Sont.		Gleichniß vom Saamen,		Luc. 8. Tagsl. 9 st. 30 m.			Evang. Matth. 6
	3	Sex. Blas.	♎	☥ ☉,	Dinge	nebel	23 Emerent.
montag	4	Veronika	♎ 2	☾	4 u. 9 m. v.	♐	24 Timotheus
dinstag	5	Agatha	♏ 5	☥ ☉,	Kinder	Paull Bek.	25
mitwo.	6	Dorothea	♏ 17	□ ♄☿,	⊕ ☿	schneel.	26 Policarp.
donstag	7	Richard	♐ 4	☽ △ ♄,	in der	unstet	27 Chrisostom.
freytag	8	Salomon	♐ 19	☥ ☉,	Luft	wolk.	28 Carolus
samstag	9	Apollonia	♑ 4	☾ Per. □ ♄. ✶ ♂,			29 Valerius

6 Sont.		Vom Blinden am Wege,		Luc. 18 Tagsl. 9 st. 51 m.			Evang. Matth. 8.
	10	Hrus. Sch.	♑ 19	● 7 u. 54 m. n.		gel.	30 ♃ Adelg.
montag	11	Euphrosina	♒ 4	☾ ☌ ☉,	Welt	w.	31 Virgilius
☉		Aufgang 7 Uhr 1 m.		Aberm. 4 Uhr 59 m.			Alter Hornung
dinstag	12	Susanna	♒ 19	♂ ♂, ♋	Sind	wind	1 Brigitta
mitwo.	13	Aschen. Jon.	♓ 3	△ ♐ ♂ ☿,	dem	hel	2 Lichtmeß
donstag	14	Valentin	♓ 17	✶ ⊕ ♐,	Tal	☉ sch.	3 Blasius
freytag	15	Faustinus	♈ 1	✶ ☉,	bloß	kalt	4 Veronica
samstag	16	Juliana	♈ 14	☥ ✶ ☉ ♄,		riesel	5 Agatha

7 Sont.		Jesus wird versucht,		Matth. 4 Tagsl. 10 st. 12 m.			Evang. Matth. 13
	17	Inv. Don.	♉ 26	☽ 6 u. 28 m. n.		schnee	6 ♃ Dorothea
montag	18	Gabinus	♉	☌ ♐ ✶ ♒ ♑		schnee	7 Richard
dinstag	19	Gubertus	♊ 21	□ ☉ ☿,		□ ♂, kalt	8 Salomon
mitwo.	20	Fronf. Euch.	♊	△ ☽,		✶ ♄, windig	9 Apollonia
donstag	21	Felix Bisch.	♋ 13	☾		□ ♀, unst	10 Scholastica
freytag	22	Pet. Stuhlf.	♋ 27	☥ ☉,	gestellt	kalt	11 Euphrosina
samstag	23	Josua	♌ 5	☾ Ap. ⊕ ♐,		fucht	12 Susanna

8 Sont.		Cananäische Tochter,		Matth. 15. Tagsl. 10 st. 34 m.			Evang. Matth. 18.
	24	Kein Matth.	♌ 20	△ ☿, ☌ ☿, ✶		unstet	13 ♃ Jonas
montag	25	Victor	♍ 2	● 11 u. 6 m. n.		Nebl.	14 Valentin
dinstag	26	Nestor	♍ 14	☾ ☌ ♍, ✶ ♓,		Fust.	15 Faustin
mitwo.	27	Saca	♍ 26	☥ ☉, ☾ Par.		nebel	16 Juliana
donstag	28	Leander	♎ 9	☥ ☉,		♎ ♑ ♐	wind 17 Donatus

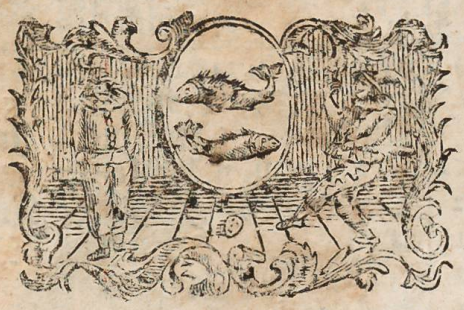
Jahrmärkte im Hornung.

Ala Motta, den 20.
Aarau, den 27.
Aarberg, den 13.
Ballstall, den. 11.
Bern, den 12.
Besanzon, den 7.
Bremgarten, den 13.
Brugg, den 12.
Burgdorf, den 28.
Büren, den 27.
Chaudefond, den 26.
Delsberg, den 5.
Diessenhofen, den 4.
Sagen, den 14. 21. 28.
Eikswyl, d. 1. u. 22.
Frik im Frikt. den 11.
Freyburg, im Uechtland, den 21.
Genf, den 27.
Hauptwyl im Thurgäu, den 4.
Langnau, den 27.
Lassaraz, den 5.
Lenzburg, den 7.
Liechtensteig, den 4.
Lofanen, den 8.
Milden, den 6.
Morsee, den 27.
Murten, den 20.
Münster, den 5.
Münster im Aergäu, den 7.
Oesch, den 7.
Orbe, den 11.
Porterlingen, den 14.
Pfeffikon, den 9.
Pruntrut, den 18.
Romont, den 26.
Schaffhausen, d. 19
Solothurn, den 19.
St. Legier, d. 11. 27.
Thaingen, den 2.
Thun, den 16.
Welsch-Neuenb. 6.
Wisisburg, den 1.
Willisau, den 11.
Wyl im Thurgäu, den 5.
Zofingen, den 12.
Zweysimmen, den 6.

Wann auf Lichtmeß die Sonne scheinet, so ist noch großer Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Stuhlfeyer kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Das letzte Viertel den 4ten, um 4 Uhr 9 min. Vormittag, verursacht kaltes Nebelwetter.

Der Neumond den 10ten, um 7 Uhr 54 min. Nachmittag, dörfte gelinde Witterung beingen.



Das erste Viertel den 17ten, um 6 Uhr 28 min. Nachmittag, verursacht Schnee.

Der Vollmond oder Wädel den 25sten, um 11 Uhr 6 min. Nachmit. leidet eine sichtbare Verfinsterung, und unterhält die Luft trüb.

liche Mühe seyn. Ich war nicht viel mehr als eine Maschine. Ich stand da wie angenagelt. Die Zunge war wie gelähmt, das Blut starrte einen Augenblick, ich war unfähig zum Denken und zum Handeln. Nach kurzer Zeit sammelten sich die fast verstorbnen Lebensgeister wieder, und der erste Gedanke war: Du must den Kopf am Boden suchen, und der zweyte: Ein Zufall, die geringste Erschütterung kann ihn herunter geworfen haben. Nun strich ich mit den Füssen langsam auf allen Seiten herum, nahm von Zeit zu Zeit die Hände zu Hilfe, und bildete mir fest ein, ihn auf diese Weise endlich zu finden. Ich stieß auch wirklich auf ihn, aber in diesem Augenblicke kollerte er auch weiter und setzte mich aufs neue in Verlegenheit; die Scene war nicht mehr neu, der ganze Auftritt nicht mehr so unerwartet. Nach einer kleinen Pause kam mir die Sache blos lächerlich vor, ob ich gleich noch weit entfernt war, die Ursach davon zu errathen. Du magst im Leben ein unruhiger, wilder Kopf gewesen seyn, sagte ich zu mir selbst, du schmiegtest dich sicher nicht unter den Pantoffel deines Weibes, aber unter meinen Mantel mußt du kriechen, und solltest du dich auch noch so sehr sträuben; und nun fuhr ich mit meinem Herumtappen fort, weil ich hoffte bald wieder an denselben zu stossen. Allein all mein Suchen war vergebens, ich mochte gehen, kriechen, greifen, kein Kopf war zu finden. Das verdroß mich nun vollends; allerley seltsame Gedanken krochen mir durch den Kopf; bald wollte ich nach Hause gehen, bald ein Licht holen, bald den Todtengräber rufen, bald da den Anbruch des Tages erwarten, und dieser Gedanke behielt den Platz. Aller Verdacht von Furchtsamkeit fiel dann weg, wann ich auch gleich den Kopf nicht mehr finden sollte. Noch auf diese Stunde kann ich nicht begreifen, wie es möglich war, daß mir kein Gedanke an meinen Vater aufstieg, den ich sogleich im Spiel hätte vermuthen sollen. Ich setzte mich also auf einen Grabhügel nieder, und stimmte unwillkührlich den schönen Vers an:

Ist alles dunkel um mich her,
Die Seele müd und Freuden leer,
Bist du doch meine Zuversicht,

Bist

Der Prinz zum Purpur reif geworden,
Als er des Vaters Tod erfuhr.
Er macht sich auf, verläßt die Horden,
Und eilt auf den ererbten Thron.
Doch fern von seinem Vaterlande
Erwarteten Gefahr und Bande
Zwey Jahre lang den Königssohn.
Man glaubt ihn todt. Die Nation
Wählt einen andern Autokraten;
Prinz Kesra wars. Er herrschte schon
Ein Jahr in Hormuz weiten Staaten,
Als der befreyte Baharam
Einst unverhofft nach Casbin kam
Und vor dem Schach und den Magnaten
Der Ahnen Reich in Anspruch nahm.
Kein Krieg soll unser Recht entweihen,
Sprach er, der Thron sey dem bestimmt,
Der zwischen zween bestimmten Leuen
Das Diadem vom Kampfplaz nimmt.
Es ist, versezt mit schlauem Wize
Der König, schon mein Eigenthum.
Du strebst nach dem, was ich besize;
Wohlan, so kämpfe du darum.
Das will ich! rief mit edler Hize
Der Prinz, und wählt zum ernsten Fest
Den Tag, den Ort, die Ungeheuer,
Die man von Stund an hungern läßt.
Der Tag erscheint. Das Abentheur
Zog eine Welt zum Rennplaz hin,
Auf dem in königlicher Feyer
Auch Kesra samt dem Hof erschien:
Versteht sichs ausser den Staketen,
Auf einem marmornen Altar.
Beym ersten Schalle der Trompeten
Zeigt sich ein Herold auf dem Plan
Und legt auf einem Purpurküssen
Die Krone zu des Prinzen Füssen,
Der in bescheidenem Gewand,

Verbesserter Merz. ☾ L. Planetenstellung. Alt-Hornung.

freytag	1	Albinus	♑ 21	♂ ♄, Wer regen	18	Gabinus
samstag	2	Simplicius	♒ 4	☽ in ♌ ♂ ♆, unstet	19	Gubertus
9		Jesus treibt Teufel aus,		Luc. 11 Tagsl. 11 st. 1 m.		Evang. Matth. 20.
Sont	3	Ocul. Kuni.	♒ 17	☩ ☽ in ♓, regen	20	Sept. Eucha.
montag	4	Adrianus	♓ 1	☩ ☽, wohl wolken	21	Felix Bisch.
dinstag	5	Mitf. Euf.	♓ 14	☾ 3 u. 9 m. n. dunkel	22	Pet Stuhlf
mitwo.	6	Fridolinus	♓ 28	☩ ☽ △ ♄, kühl	23	Josua
donstag	7	Felicitas	♈ 13	☽ ☩ ☽ hin ♓ frisch	24	Mathias
freytag	8	Philemon	♈ 27	☩ ☽ geübt ist kalt	25	Victor
samstag	9	40 Ritter	♉ 12	☾ Per in den trüb	26	Nestor
10		Jesus speiset 5000 Mann,		Joh. 6. Tagsl. 11 st. 26 m.		Evang. Lucä 8.
Sont.	10	Læt. Aler.	♉ 27	♂ ☉ ♑, Lü wolken	27	Sex. Sara
montag	11	Manasses	♊ 12	☾ ♍, □ ♑, gen wi.	29	Leander
☉		Aufgang 6 Uhr	14 m.	Niderg. 5 Uhr 46 m.		Alt-Merz.
dinstag	12	Gregorius	♊ 27	● 6 u. 26 m. v. un	1	Albinus
mitwo.	13	Macedonius	♋ 11	△ ♑, sicht ☉ sinst.	2	Simplicius
donstag	14	Zacharias	♋ 25	♂ ♄, Ist au feucht	3	Kunigunda
freytag	15	Longinus	♌ 9	☽ in ♍ ♂ ♀, wind	4	Adrianus
samstag	16	Herebert	♌ 23	△ ♑ ♀, ✶ ☉ stürm.	5	Eusebius
11		Juden wollen Jesum stein.		Joh. 8. Tagsl. 11 st. 47 m.		Evang. Lucä 18.
Sont.	17	Jud. Gr. Kr.	♍ 5	☩ ● ♂ ♑, im regē	6	Hensf. Frid.
montag	18	Gabriel	♍ 17	✶ ♂ ♐ Stan wol.	7	Felicitas
dinstag	19	Josephus	♎ 29	☽ ☉ u. 6 m. n. de tr.	8	Philemon
mitwo.	20	Emanuel	☉ in ♎	☽ Tag und Nacht gl.	9	Aschm. 40 M.
donstag	21	Benedict	♏ 23	♑ Ret. ☾ Ap. hell	10	Alexander
freytag	22	Vigandus	♐ 5	☩ ● △ ☉ ♑ △ ☉	11	Manasses
samstag	23	Fidelis	♐ 17	☩ ● ♂ ♂ ♆, □ ♂	12	Gregorius
12		Christi Einritt zu Jerusalem		Math. 21. Tagsl. 12 st. 12 m		Evang. Matth. 4.
Sont.	24	Palmt. Gu.	♐ 29	△ ♄, □ ♑, zu neb.	13	Ins Maced.
montag	25	Mar. Verk.	♑ 11	☾ ♌ ☿ ♆, be hell	14	Zacharias
dinstag	26	Cäsar	♑ 23	☩ ● △ ♀, ☉ schein	15	Longinus
mitwo.	27	Ruprecht	♒ 5	● 4 u. 5 m. n. wind	16	Fronf. Her.
donstag	28	Gründ. P	♒ 18	☩ ● ♂ ♂, wolken	17	Gertrud
freytag	29	Charfr. E.	♓ 1	☩ ● ♂ ♄, trü tr.	18	Gabriel
samstag	30	Guido	♓ 14	☽ ♌, geu, regen	19	Josephus
13		Auferstehung Christi,		Math. 16. Tagsl. 12 st. 37 m.		Evang. Math. 15.
Sont.	31	Ostern Her.	♈ 28	☽ in ♑, dunkel	20	Rem. Em.

Vom Gewitter der Marterwache sagt man: Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermen an, als ungestüme Winde, Schnee und Risel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Ihma Märkte im Märzen.

Aelen, den 13.
Aarburg, den 19.
Altkirch, den 21.
Baden, den 16.
Berchier, den 8.
Biel, den 7.
Breßlau, den 10.
Copet, den 27.
Cossonay, den 7.
Darmstadt, den 25.
Erlenbach, den 12.
Ermesee, den 10.
Fallenberg, den 21.
Genf, den 6.
Herzogenbuchsee, 20.
Horgen, den 7.
Huttwyl, den 13.
Iferten, den 26.
Ilanz, den 13.
Klingnau, den 19.
Landeren, den 25.
Ligniere, den 23.
Locle, den 20.
Milden, den 6.
Mümpelgard, den 9.
Neus, den 7.
Neuenst. in Schwarzwald, den 5.
Neuenstadt am Bielersee, den 26. ein Viehmarkt.
Oetiken 7. Olten 18.
Reichensee, den 17.
Rötschmund, den 20.
Signen, den 22.
Schweiz, den 17.
Seengen im Aergäu, 26. ein Viehmarkt.
Sekingen, den 6. u. 7.
Signau, den 21.
Solothurn, d. 12.
Stielingen, den 5.
Sursee, den 6.
Villmergen, den 22.
Unterseen, den 6.

Mondsviertel und Witterung im Märzen. (Martius.)

Den 20sten die Sonne in Widder.

Das letzte Viertel den 5ten, um 3 U. 9 min. Nachm.

Das erste Viertel den 19ten, um 0 U. 6 m. Nachm.

Der Neumond den 12ten, um 6 U. 26 min. Vormittag, verursacht eine unsichtb. Sonnenfinsterniß.

Der Vollmond oder Wädel den 27sten, um 4 Uhr 5 min. Nachm. bewirkt unangenehme Winde.

Bist in der Nacht, o Gott! mein Licht.
Wer unter deinem Schutze steht
Den schrekt kein Tod, kein Grab, kein Feind
Und wenn die Welt zu Grunde geht,
Lebt er, und bleibt mit dir vereint.

So wie die letzte Sylbe eint langsam im Munde starb, pfiff jemand ohnfern von mir so durchdringend auf dem Finger, daß es mir durch Mark und Beine drang. Ich raffte mich sogleich auf, zog meine Sackpistolen und rief laut: Wer da? Ich erhielt keine Antwort. Ich drehete mich rings herum, spazierte ein wenig auf und nieder, horchte mit der größten Aufmerksamkeit; und setzte mich endlich, (denn wirklich plagte mich der Schlaf,) nieder, behielt aber meine Pistole mit gespanntem Hahnen in der Hand, und nun schlug es gerade 2 Uhr. Ich stützte den Kopf auf den linken Arm und legte mich ein wenig seitwärts nieder. Nach einigen Minuten empfieng ich von hinten zu einen Streich mit der flachen Hand, der nicht sehr empfindlich war, worauf ich mich sogleich umwälzte, und da ich eine Menschen-Figur nahe bey mir stehen sahe, ohne weiteres Bedenken meine Pistole auf dieselbe abschoß. Herr Jesus! Hörte ich nachrufen und der schwarze Kerl stürzte zu meinen Füssen nieder. Noch war ich im Aufstehen begriffen, als mich mein Vater anredete: um tausend Gottes Willen, was hast du gemacht! Er öffnete dann seine sogenannte Spitzbuben Lanterne, rüttelte und schüttelte den guten Joachim, und der gute Joachim machte endlich ein paar grosse Augen, und sagte: ich glaube Monsieur.... hat mich nicht getroffen. Du Haase! versetzte mein Vater, warum fielst du denn in Ohnmacht? Während dieser ganzen Scene blieb ich ein stummer Zuschauer, und ich erinnere mich nichts von dem was ich dachte. Mein Vater drükte mich an sein Herz, lobte meinen Muth, und noch mehr mein Ehrgefühl, und erzehlte mir nun, wie er den Todtenkopf an einem Faden mir entrissen und das äusserste habe versuchen wollen, mich zu nöthigen, den Kirchhof ohne Kopf zu verlassen. Pistolen aber, sagte er, mein Sohn, mußt du in deinem Alter gar nicht tragen! Dein Hitze

Mit einem Dolch an seiner Hüfte,
Still, wie ein Gott, im Kreise stand.
Jezt tönt die Losung durch die Lüfte
Und plözlich stürzt das Leuenpaar
Mit dampfend aufgesperrtem Rachen
Und mit dem Blik des Höllendrachen
Von beyden Seiten auf ihn dar.
Das Volk bebt laut. Mit kühler Seele
Jagt er dem ersten seinen Stahl
Ins Herz, und schnell, wie Schlag auf Strahl,
Umklammert er des andern Kehle,
Bis in sein ehrner Arm erstikt.
Dann sezet er die Königskrone
Sich auf das Haupt. Heil, Heil dem Sohne
Des Hormuz! rief das Volk entzückt
Und Kesra? — Starr von Schaam und Staunen
Lag er auf den Altar gebükt,
Bis ihn der Jubel der Posaunen
Und seines Volks Triumphgeschrey
Aus seinem schweren Traum erwekte.
Er eilt mit festem Schritt herbey.
Sey König! rief er laut, und strekte
Die Arme nach dem Sieger aus;
Ich steige frölich von dem Throne,
Der dir gebührt; dein Heldenstraus
Erwarb dir mehr als meine Krone —
Mein Herz. So sprach der edle Feind
Und ward, wie die Annalen melden,
Nicht nur der treuste Knecht des Helden;
Er ward und blieb sein treuster Freund.

Der alte Rabe.

Zum Sonnenadler sprach ein grauer Rabe:

Verbesserter April.		☾	Planetenstellung.	Alter Merk.	
montag	1	Hugo Bisch	♒ 11	☿☌☉, trüb	21 Benedict
dinstag	2	Abundus	♓ 23	☿☌♂ Gebrauch fr	22 Vigandus
mittwo.	3	Stanislaus	♈ 9	☾ 11 u. 3 m. n. ☽	23 Fidelis
donstag	4	Ambrosius	♈ 23	☿ in ♈, □♄, gel.	24 Gustavus
freytag	5	Joel	♉ 7	☿☌♂☌♆, ☾ Per.	25 Mar. Verk.
samstag	6	Irenæus	♉ 21	☿☌☉, unstet	26 Caiar

14	Jes. erscheint den Jüngern,		Joh. 20. Tagsl. 13 St. 3 m.	Evang. Lucä 21.	
Sont.	7	Quas. Celest.	♊ 6	☾☌♅, ☌♄, □♆, regē	27 Qual. Rup.
montag	8	Mar. in Eg	♊ 21	☿☌☉, ☌♃♇, wolke	28 Perseus
dinstag	9	Sybilla	♋ 5	△♆, te mon wi	29 Eustavius
mittwo.	10	Ezechiel	♋ 19	☉ ♄ u. ♄ m. n. kühl	30 Guido
donstag	11	Leo, Pabst	♌ 3	☿ in ♉, die hell	31 Hermann
☉		Aufgang 5 Uhr,	21 m.	Niderg. 6 Uhr 39 m.	Alt-April.
freytag	12	Julius P.	♌ 16	☾☌♇, ☌♃, Zeiten fr.	1 Hugo Bisch.
samstag	13	Egesippus	♌ 0	☿☌♆, ☌♑♐, trüb	2 Abundus

15	Vom guten Hirten,		Joh. 10. Tagsl. 13 St. 24 m.	Evang. Joh. 6.	
Sont.	14	Mk. Tibur.	♍ 12	☿☌♀, recht, reden	3 Lm. Stan
montag	15	Olimpius	♍ 25	☌☉, Sa unlusti	4 Ambrosius
dinstag	16	Daniel	♎ 9	☾ ☌♄♂, ☍♄, trü	5 Joel
mittwo.	17	Rudolf	♎ 19	☍♃♇, nären regē	6 Irenæus
donstag	18	Valeria	♏ 1	☽ 6 u. 49 m. v. ☍♇	7 Celestinus
freytag	19	Werner	♏ 13	☿☌♂☌♄, ☾ Ap. wind	8 Mar. in Eg.
samstag	20	Herculus	♏ 25	☿☌♂☌♀☌♅, ♐♑♒ stür.	9 Sibilla

16	Ueber ein Kleines ꝛc.		Joh. 16 Tagsl. 13 St. 42 m.	Evang. Joh. 8.	
Sont.	21	Jub. Ansh	♐ 7	☿☌♃, ☾♌, △☉	10 Jud. Ezech.
montag	22	Cajus	♐ 19	☿☌♃, sie win.	11 Leo Pabst
dinstag	23	Georg	♑ 1	☌♅, ♐♆, nie- trüb	12 Jul. Pabst
mitwo.	24	Albrecht	♑ 14	△♀, mals ☉ blik	13 Egesippus
donstag	25	Mark. Ev.	♑ 27	☿☌♂, ☌☉♄, schön	14 Tiburtius
freytag	26	Anaclet	♒ 10	☽ 11 u. 49 m. v. ☌♄	15 Olimpius
samstag	27	Anastasius	♒ 24	☿☌♂☌♅, ♁♐, w.	16 Daniel

17	Christ. verheißt den Tröster,		Joh. 16. Tagsl. 14 St. 9 m.	Evang. Matth. 21	
Sont.	28	Cand. Vit.	♓ 8	☿☌♂☌♀, so win.	17 Palm. Rud.
mont.	29	Port. Mos.	♓ 22	☾☌☉, ☍♃, schlecht schön	18 Valeria
dinstag	30	Quirinus	♈ 6	☽ △☉ △♄ ☉ schein	19 Werner

Jahrm. im Ap
Zelen, den 17.
Barberg, den 24.
Aarburg, den 15.
Avonne, den 2.
Baden im Aerg. 2
Bern, den 9.
Biel, den 25.
Brenngarten, den 3.
Delsperg, den 25.
Ebo, auf den Freyb. 4
Egliſau, den 23.
Frankenthal, den 8
Frankfurt, den 2.
Granſion, den 25.
Herisau, den 23.
Hüfingen, den 3.
Kestenholz, den 23.
Landenbruk, den 24.
Langnau, den 24.
Laufenburg, den 30.
Laupen, 4. Lütry 24
Leyzig, den 21.
Losanen, den 12.
Meyenfeld, den 29.
Mühlhausen, 2.
Neuenstadt im Schwarzw. den 23.
Noirmont, den 17.
Orben, den 8.
Ouſingen, den 29.
Peterlingen, den 4
Pontarlier, den 23.
Rapperswyl, den 3.
Rheineag, den 24.
Richtenschwyl, d. 30.
Romainmotier, 19.
Romont, den 23.
Rothwyl, den 23.
Schupfen, den 29.
Sekingen, 25. u. 26.
Sempach, den 1.
Solothurn, 2 u. 30.
Stein am Rhein, 27.
St. Croix, den 4.
St. Urſiz, den 18.
Stielingen, den 23.
Surſee, den 29.
Vivis, den 30.
Warsen, den 25.
Wettischwyl, den 4.
Wiedlisbach, den 23.
Zofingen, den 2.
Zweysimmen, den 4.

Ein trokener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und allen Feldfrüchten gedeylich. Ists am Palmtag schön hell und klar, so giebts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im April. (Aprilis.)

Den 19ten die Sonne in Stier.

Das letzte Viertel den 3ten, um 11 Uhr 3 min. Nachmittag, läßt Wind vermuthen.

Der Neumond den 10ten, um 5 Uhr 5 min. Nachmittag, bewirkt kühle Witterung.

Das erste Viertel den 18ten, um 6 Uhr 49 min. Vormittag, stellt sich bey unsteten Wetter ein.

Der Vollmond oder Wädel den 26sten, um 5 Uhr 49 min. Vormittag, bringt Sonnenschein.

Hitze und Unbesonnenheit könnten dich zum Mißbrauch derselben verleiten. Du bist noch keinen Gefahren ausgesetzt, wo du sie nöthig hättest, leg du sie also einstweilen ganz bey Seite. Mein Vater besaß Eitelkeit genug um die Heldenthat seines Söhnchens sogleich auszuposaunen, und ein wohlgespitzter Beutel, der mich zu thörichten Ausgaben verleitete, war der Lohn meiner Unerschrockenheit. Der Beyfall meines Vaters und die Schmeicheleyen seiner Schmarozer vermehrten meinen natürlichen Stolz noch ungemein, u. machten mich zu gleicher Zeit verwegen. Ich begab mich daher in der Folge meines Lebens oft blindlings in Gefahren, aus denen ich nur durch die allmächtige Hand der Vorsehung bin gerettet worden, und eine Art von Stolz und Selbstgefühl blieb mir eigen, welche ich bis auf diesen Tag noch nicht ganz aus meinem Karakter habe vertilgen können. Zum Kriechen habe ich mich nie herablassen können, und auch in den drohendsten Gefahren und größten Verlegenheiten fehlte es mir nie an Hülfsmitteln, die ich stets in mir selber fand. —

Auf der Schule zu Berlin war ich einer der wildesten, aber auch der fleißigsten Schüler. Ich legte mich mit allem Fleisse auf die Erlernung der deutschen, lateinischen und griechischen Sprachen, und studirte mit ziemlich glüklichem Erfolge die alte und neue Geschichte, die Erdbeschreibung, die Meßkunst, die Naturlehre (nicht Naturgeschichte) und weil es so die Mode war, auch die Heraldic. Wöchentlich mußte ich zweymal die Anatomie besuchen, vermuthlich nur deswegen, um mich frühzeitig an dem Anblik verstümmelter und todter Körper zu gewöhnen; denn mein Vater bestimmte mich, wie schon gesagt, zum Soldaten. Die dem Vergnügen und der Erholung gewidmeten Stunden theilte ich zwischen den Musterplätzen dem Billiard, dem Tanzboden und der Kegelbahn. Von Würfeln, Wein und Weibern wußte ich, Gottlob! nichts, und eine schreckliche Mode, wider die Triller, Tissot, Langhans und Salzmann so gute Recepte verschrieben haben, blieb mir damals ganz unbekannt. An Geld fehlte es mir niemals, niemals an irgend einer Bequemlichkeit des menschlichen Lebens. Mein Vater sorgte

Ich diente deinem Vater schon,
Und wenn ich treu gedienet habe,
So gieb mir meiner Arbeit Lohn.
Der König kannte längst des Alten Treue,
Er sah ihn freundlich an: "Was foderst du
Von meiner Dankbarkeit"? — „Die Ruh:
Vergönne, daß ich mich mit meinen Enkeln freue
Eh mich der Tod von hinnen rafft."
Ey, rief der Fürst, du kannst noch lange nützen,
Dein Geist behält noch seine ganze Kraft;
Bleib hier: du sollst an meiner Seite sitzen
Und wenn der Tod dich von uns ruft,
So sey in diesen Felsenritzen,
Bey meinen Ahnen, deine Gruft.
Ein Grab auf des Olympus Spitzen,
Versetzt der Greis, ist auch ein Grab:
Das dunkle Thal, so mir das Leben gab,
Das soll auch meinen Staub besitzen.
Der König ließ den Diener ungern ziehn,
Doch mußt er ihm zulezt willfahren.
Er dachte schon nicht mehr an ihn,
Als er nach zwey verflossnen Jahren
Einst müde von der Jagd auf eine Erde sas,
In deren Stamm er diese Worte las:
"Das Büschchen, das an meinem Fusse grünet
Erkohr ein Rabe sich zur letzten Ruhestatt,
Der fünfzig Jahr am Hof gedienet
Und nur Ein Jahr gelebet hat."

Verbesserter May.		☾ Planetenstellung.		Alter April.
mitwo.	1 Phil. Jac. ♓ 20	☿☉, △♂, ♐ hell	20	Hermann
donstag	2 Athanasius ♈ 4	♀☉, □♄, Ost fr.	21	Anselmus
freytag	3 ✝ Erfind. ♈ 18	☾ 4 u. 55 m. v. ☾ Per.	22	Cajus
samstag	4 Florianus ♉ 2	♀☉, ☾♌, rebt wi.	23	Georg

18	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagsl. 14 st. 30 m.	Evang. Marc. 16
Sont.	5 Rog. Gotth. ♉ 16	☿Ret. ☌☉, dir neb.	24 Ostern Alb
montag	6 Joh. P. L. ♊ 1	♀☉, △♐, unluſt.	25 Marc. Ev.
dinstag	7 Juvenalis ♊ 4	☌☿, Zunge wolke	26 Anacletus
mitwo.	8 Mich. Ersch. ♊ 28	☿Dir. Freunde unſt.	27 Anastasius
donstag	9 Auffahrt Be. ♋ 11	♂♄, ☌♁☉ frisch	28 Vitalis
freytag	10 Malchus ♋ 25	☾ 4 u. 1 m. v. hell	29 Pet. Mart.
samstag	11 Uriel, Luise ♌ 8	☌☉☿♆, ☉ schein	30 Quirinus

☉ 19	Aufgang 4 Uhr, 36 m. Zeugniß des Heil. Geistes,	Niderg. 7 Uhr, 24 m. Joh. 15 Tagsl. 14 st. 49 m.	Alt-May. Evang. Joh. 20.
Sont.	12 Exau. Panc. ♌ 20	♂♀, schafft wind	1 Qual. Ph. J.
montag	13 Servatius ♍ 3	♂☉♂, ☌♄, schön	2 Athanasius
dinstag	14 Epiphanius ♍ 15	☽♎♑, Sprach, wol.	3 ✝ Erfind.
mitwo.	15 Sophia ♍ 27	☌☉, Und wind	4 Florian
donstag	16 Peregrinus ♎ 7	□♄ △♀, ♐, gelind	5 Gotthard
freytag	17 Aaron ♎ 21	♂☉♓, ☾Ap. liebl.	6 Joh. P. L.
samstag	18 Isab. ♏ 2	☽ 1 u. 21 m. v. schön	7 Juvenalis

20	Sendung des Heil Geistes,	Joh. 14 Tagsl. 15 st. 4 m.	Evang. Joh. 10
Sont.	19 Pfingst. Po. ♐ 14	△♄, in dem ☾ sch.	8 Mit. M. Er.
montag	20 Christian ♑ 27	☿☉, △☉, warm	9 Beatus
dinstag	21 Constans ♑ 9	☿♀, ♎♑ schön	10 Malchus
mitwo.	22 Fronf. Hel. ♒ 22	☿☉, ⊕♋☌ wi.	11 Uriel Luise
donstag	23 Dieterich ♒ 5	♂♄, Herzen unſt.	12 Pancratius
freytag	24 Johanna ♓ 19	☿♀, ♂♄♀ wind	13 Servatius
samstag	25 Urbanus ♈ 3	☾ 4 u. 23 m. v. hell	14 Epiphanius

21	Gespräch mit Nikodemus,	Joh. 3 Tagsl. 15 st. 20 m.	Evang. Joh. 16.
Sont.	26 Dreyf. El. ♈ 17	☿☉, kochet, unſtet	15 Jun. Sop.
montag	27 Eutropius ♉ 2	☿☉, ♂☉♀ wind	16 Peregrin
dinstag	28 Wilhelm ♉ 16	☽ △♄, Rach. warm	17 Aaron
mitwo.	29 Maximilian ♊ 1	☌♐, △♂ wolken	18 Isabella
donstag	30 Fronl. Hiob ♊ 15	☿☉, ♂♂♀ ☾ Per.	19 Potentia
freytag	31 Petronella ♋ 29	☿☉ ☾♑, stürmisch	20 Christian

Jahrmärkte in Mayen.

Altorf, 13 Aarau, Appenzell, den 27. Aubonne, den 7. Ballstall 27. Ber, Brugg, den 14. Burgdorf, den 30. Büren, den 1. Chandefond, den 2 Chindon, den 14. Chur, den 12. Cossonay, den 30. Erlach, den 8. Freyburg in Uechland, den 3. Frik im Frikthal, d. Hasli, den 21. Hisingen, den 13. Huttwyl, den 1. Iferten, den 21. Langenthal, den 1 Lauffenburg, den 2 Lenzburg, den 1. Liestel, den 29. Liechtensteig, den 2 Lietingen, den 25. Lucern, den 5. Mellingen, den 20 Milden, den 15. Morischer, den 3. Murten, den 22. Münster im Aerg. Neuenstadt am Bielersee, den 28. Neus, den 2. Roz, den 12. Rydau, den 21. Oesch, den 15. Olten, den 6. Petterlingen, den Rapperswyl, den 2 Renans, den 10. Schaffhausen, den Schwarzenburg, Stanan, den 2. Solothurn, d. 21. St. Gallen, den 4 St. Legier, den 4. Thun, den 8. Unterseen, den 1. Ury, den 16. Wesisburg, den 1 Willisau, den 4. Winterthur, den Wyl im Turgäu, Zofingen, den 21. Zurzach, den 18.

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß; ein kühler May bring gut Geschrey; wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrige Falls hat der Rebmann schlechte Hofnung; viel Mayenregen ist dem Rebstok schädlich.

Mondsviertel und Witterung im May. (Majus.)

Den 20sten die Sonne in die Zwillinge.

Das letzte Viertel den 3ten, um 4 Uhr 55 min Vormittag, kömmt bey frischer Luft.

Der Neumond den 10ten, um 4 Uhr 1 min. Vormittag, verursacht hellen Sonnenschein

Das erste Viertel den 18ten, um 1 Uhr 21 min. Vormittag, bringt gleichfalls schöne Witterung.

Der Vollmond oder Wädel den 25sten, um 4 Uhr 23 min. Nachm. verändert das Wetter.

mit zuvorkommender Güte für alles, ungeachtet seine Finanzen, auch ohne Finanzminister, beynahe in so üblen Umständen waren, als vieler grosser Herren ihre. Er hatte in der That ungeheure Schulden, und was das Sonderbarste war, niemand glaubte es, weil er seinen Credit stets zu behaupten wußte. Er bezahlte immer die Zinsen richtig; ward ihm ein Kapital aufgekündiget, so ließ er nicht erst den Termin verstießen, er bezahlte auf der Stelle. Er selbst hatte große Capitalien ausstehen, in der Cassa war selten großer Vorrath; allein er hatte einen Banquier in einer benachbarten Stadt einige tausend Thaler gute Zinsscriften hinterlegt, und dieser setzte ihn daher sogleich im Stand, einen fordernden Gläubiger zu befriedigen. Die Capitalisten drangen ihm öfters ihr Geld auf; denn sie glaubten es nicht besser anlegen zu können. Er trieb niemals Zinsen richterlich ein; er kleidete und nährte viele Arme; vielen Knaben ließ er auf seine Kosten ein Handwerk erlernen, und alles hatte in seinem Hauswesen das Gepräge des Reichthums und Ueberflusses. Man bildete sich ein, und ließ er auch die Leute gern bey dieser Meynung, der König habe ihn nur öffentlich seine Güther genommen, und heimlich ihm dieselben bezahlen lassen, welches die Gerechtigkeit allerdings erfordert hätte. Unter der Armee hatte mein Vater noch viele Freunde und mir eine Fahne zu verschaffen, war ihm ein leichtes von einem verwegenen, ehrgeizigen und mit einem bischen Mutterwiz versehenen und nicht ganz unwissenden, feurigen Jüngling, ließ sich bey Ausbruch eines Krieges allerdings etwas erwarten, und der Minister Graf von S. und der General von S. Gouverneur von M. machten ihm Hofnung zur Rükgabe meiner angestammten Güther, im Fall ich mich im Dienst des Königs auszeichnen würde. Noch mehr, diese beyden Herren verwendeten sich auf das nachdrukſamste beym König für meinen Vater; allein alles war vergebens. Nun schrieb er mir: „Gieb deine Hofnungen, in P.. Dienste zu treten, von nun an völlig auf. Der „König verkennt deinen Vater. Vielleicht rächst du ihn einmal, wenn S. und Oe.. vereinte Schaaren des Königs „Staaten verwüsten. Ich will versuchen, dich in unserer

Die Mutter der Gracchen.

An Doris.

Heil, Heil dem Weib, das seine Zierde
Nicht fremden Zonen stiehlt,
Und wie Cornelia, die Würde
Des Muttertitels fühlt:

Einst gab ein fremdes Frauenzimmer
Ihr einen Staatsbesuch;
Ihr ganzer Leib war lauter Schimmer
Und lauter Wohlgeruch.

Die Nymphe schwazt von Putz und Kleide,
So pflegt es noch zu gehn;
Und endlich wünscht sie das Geschmeide
Der Römerin zu sehn.

Cornelia winkt ihren Söhnen,
Und als sie sich genaht,
So sprach sie zu der eiteln Schönen:
Hier diese sind mein Staat.

Der Pelikan.

An meine Kinder.

Gesengt vom heissen Mittagswind
Erstarb die Flur. Die Nymphe lekte
Am troknen Krug. Der Hunger blökte
Mit seinem blassen Mordgesind,
Den Seuchen, welche Myriaden,
Erwürgt, gleich rasenden Mänaden,
Durchs öde Land. Ein Pelikan
Am Ida litt mit seinen Jungen
Des Orkus Durst. Der Hyderzahn
Des Tods mit dem sie lang gerungen,
Durchwühlt ihr Mark. Von Harm durchdrungen,

samstag	1	Nicomedes	♎ 13	☾ 10 u. 4 m. v. ☌♄	21	Constans

22		Reiche Mann und Lazarus,		Luc. 16. Tagsl. 15 st. 32 m.		Evang. Joh. 16.
Sont.	2	♈ Marcell.	♎ 27	☥● Durch regen	22	Cant. Helen.
montag	3	Erasmus	♏ 11	☥● ☌☉ warm	23	Dieterich
dinstag	4	Eduard	♏ 24	☥● ☍♂☿ donner	24	Johanna
mitwo.	5	Bonifacius	♐ 7	♂♄ grämen, schön	25	Urbanus
donstag	6	Henriette	♐ 22	☍♃ Zittern ☉sch.	26	Eleutherus
freytag	7	Rupertus	♑ 4	♂♀,♂☿ und dunkel	27	Eutropius
samstag	8	Medardus	♑ 16	☾ 3 u. 46 m. n. ♂☿♀	28	Wilhelm

23		Vom grossen Abendmal,		Luc. 14. Tagsl. 15 st. 41 m.		Evang. Joh 16.
Sont.	9	♉ Josias	♑ 29	☿in ♐ Zagen, regē	29	Rog. Mar.
montag	10	Onophrion	♒ 14	☽☌♄,☍☉ warm	30	Hiob
dinstag	11	Barnabas	♒ 28	△♄, Ver. wind	31	Petronella
☉		Aufgang 4 Uhr, 9 m.		Niderg. 7 Uhr, 51 m.		Alt-Brachm.
mitwo.	12	Basilides	♓ 5	□♄,☌♀, ☉schein	1	Nicomed.
donstag	13	Eliseus	♓ 17	☾Ap. ☌☉ liebl.	2	Auffahrt M.
freytag	14	Rufinus	♓ 29	☥● ☾♌, warm	3	Erasmus
samstag	15	Vit. Mod.	♈ 10	△♄, gröſſers wi.	4	Eduard

24		Vom verlohrnen Schaaf		Luc. 15. Tagsl. 15 st. 44 m.		Evang. Joh. 15.
Sont.	16	♊ Justinus	♈ 22	☽ 6 u. 31 m. n. hell	5	Exau. Bon.
montag	17	Julie	♉ 4	☌♂☿, man schön	6	Henriette
dinstag	18	Arnold	♉ 17	△♂,△♀, nur wolk.	7	Rupertus
mitwo.	19	Gervasius	♊ 0	☥● △⊕,♃ regen	8	Medardus
donstag	20	Abigael	♊ 14	☥● ☍☉♀ dunke	9	Josias
freytag	21	Albinus	☉in ♋	Langst. Tag. trüb	10	Onophrion
samstag	22	tot. Ritter	♋ 12	☌♃☌, feine unst.	11	Barnabas

25		Vom Balken und Splitter,		Luc. 6. Tagsl. 15 st. 47 m.		Ev. Joh. 14.
Sont.	23	♋ Basilius	♋ 26	☥● ☿in ♍ regen	12	Pfingst. B.
montag	24	Joh. Taufs.	♌ 11	● 0 u. 37 m. v. ◡	13	Elisæus
dinstag	25	Eberhard	♌ 25	☥● Magen. unl.	14	Ruffinus
mitwo.	26	Joh. Paul	♍ 11	☥● □♄, regen	15	Fronf. V. M.
donstag	27	7 Schläfer	♍ 25	☾Per □♃, windig	16	Justinus
freytag	28	Benj.	♎ 10	☌♆☿, ☾♉ wolken	17	Julie
samstag	29	Peter Paul	♎ 24	☥● □♃, dunkel	18	Arnold

26		Von Petri Berufung,		Luc. 5. Tagsl. 15 st. 42 m.		Evang. Joh. 3.
Sont.	30	♌ Paul. Be.	♐ 8	☾ 3 u. 43 m. n. wind	19	Dreyf. Ge.

Jahrmärkte Brachmonat

Aubonne, den 1
Bendorf, den 29
Beaulieu, den 4.
Biel, den 6.
Büren, den 26.
Dijon, den 29.
Feldkirch den, 24.
Gebstorf, den 13.
Gellhausen, den
Grandson, den 24
Lassaraz, den 25.
Martenach in Wal
den 1.
Morsee, den 26.
Nördlingen, den 2
Olten, den 17.
Pontarlier, den 2
Ravenspurg, den
Romainmotier,
Romont, den 18.
Sempach, den 3.
St. Cergue, den
St. Claude, den
St. Croix, den 20
St. Immer, den
Straßburg, den
Sursee, den 26.
Ulm, den 15.
Ulzen, den 24.
Villmergen, den
Zürich, den 11.

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr; so er allzunaß, leeret er Scheuren und Fa
hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Seegen. Sonnjahr, gut Jahr, Kothjahr, Nothjahr
wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat. (Junius)

Den 21sten die Sonne in Krebs.

Das lezte Viertel den 1sten, um 10 U. 4 m. Vormit.
Der Neumond den 8ten, um 3 U. 46 m. Nachmittag.
Das erste Viertel den 16ten, um 6 Uhr 31 min. Nachmittag, heitert die Luft auf.

Der Vollmond oder Wädel den 24sten, um 0 Uhr 37 min. Vormittag, deutet trübe Witterung an.
Das lezte Viertel den 30sten, um 3 Uhr 43 min. Nachmittag, stellt sich mit Wind ein.

„Armee unterzubringen; ist mir dieses nicht möglich, so „wähle du selbst eine andere Lebensart; ich rathe dir die „Medicin; dat opes, und bey Lichte betrachtet, sind diese „ja so viel werth als die honos.“ (*)

*) Mein Vater wollte mit diesen lateinischen Brocken so viel sagen: Alle diejenigen, so sich vom Unglük anderer Leute nähren, werden reich; die Ehre aber ist ein eitles Hirngespinste, das nichts einträgt, und von der nur Narren, oder reiche Leute leben können.

Gewohnt, dem Rathe meines Vaters blindlings zu folgen, entsagte ich allen meinen ehemaligen Hofnungen, jedoch nicht ohne heimlichen Gram, und suchte sie nun, mit Hülfe meiner Lehrer auf das Studium der Medizin vorzubereiten. In einem halben Jahre sollte ich die Universität Leipzig beziehen, dann nach Göttingen gehen, und endlich zu Strasburg und Montpellier meine Studia vollenden. Dazu bestimmte er 6 volle Jahre, und in seinen Ermunterungsschreiben sagte er mir mehrmalen: „Entweder soll etwas „Rechts, oder Nichts aus dir werden;“ und dies leztere ist vollkommen eingetroffen, doch wahrhaftig nicht durch seine Schuld. Während dem ich mich mit allem Fleisse auf die Erlernung der Wissenschaften legte, ereignete sich in meiner Vaterstadt eine Geschichte, die ich hier nicht mit Stillschweigen übergehen kann, weil sie einen großen Eindruk auf das Gemüth meines Vaters machte, und vieles zu seinem nun bald erfolgenden Tode höchst wahrscheinlich beygetragen hat. Sein weichgeschaffnes Herz litt unsäglich dabey, und von dem Augenblik an, war er nicht mehr, was er vorher gewesen war. Er gab mir davon in folgenden Briefe Nachricht:

Mein lieber Sohn!

„Eine höchst traurige Geschichte, welche sich vor wenigen Tagen ereignet hat, und die vor meinem Richterstuhle ist anhängig gemacht worden, sezt mich in die größte Verlegenheit, und hat mich auf das innerste erschüttert. Der zweyte Pfarrer Hr. H. starb und verlangte in seinem Testamente, in der Gruft seines sel. Schwiegersohns, Hrn. A. W., beygesezt zu werden. Als die Maurer das Gewölbe erbrochen und gereiniget hatten, erwachte in ihnen die unglükliche Neubegierde, auch den Sarg des A. W., zu eröfnen, welcher, wie du weißt,

Sieht er verstummt die ganze Brut,
Mit hohlem Aug und heiserm Aechzen,
Nach einem Tropfen Wassers lechzen.
Jezt bricht sein Herz. Voll schöner Wuth
Reißt er mit der gestählten Spitze
Des Schnabels eine tiefe Ritze
Sich in die Brust, und spritzt sein Blut
Den Kindern in die dürre Kehle.
Sie trinken froh den Purpursaft
Und schöpfen, wie vom frischem Oehle
Die seichte Lampe, neue Kraft.
Nur folgt dem schaurichten Befehle
Das Jüngste nicht. Sein starrer Blik
Klebt auf der Wunde; seine Seele
Zerreißt ihr Band; es sinkt zurük;
Verhüllt sein Haupt mit seinem Flügel —
Und stirbt. Von dem geweihten Hügel
Schaut Vater Zevs mit stiller Lust
In dieses Heiligthum der Liebe:
Er weint. Der göttlichste der Triebe,
Das Mitleid, schwellt des Rächers Brust;
Er wischt den Tod vom Augenliede
Des Märtyrers. Der Pelikan
Wacht glänzend auf, und der Chronide
Nimt ihn zum zweyten Vogel an;
Doch nicht als Diener seines Zornes,
Der mit dem Bliz bewaffnet ist,
Als Träger jenes Segenshornes,
Das er auf fromme Kinder gießt.

Der Lohn der Tugend.

An Selma.

Mit stillen, brünstigen Gebeten,
Kom täglich vor Jehovens Thron
Arist, ein frommer Greis, getreten,
Und bat für seinen frommen Sohn.

Verbess. Heumonat. ☾ L. Planetenstellung. Alt-Brachm.

montag	1	Theobald	♑ 21	☿ ☌ ♄,	regen	20	Abigael
dinstag	2	M. Heims.	♒ 4	☿ ☌ ☽,	Das	unstet	21 Albinus
mitwo.	3	Franciſca	♓ 18	☿ ☌ ☉,	wa.	warm	22 10t. Ritter
donstag	4	Ulrich	♈ 0	☿ ☌ ☉ ♂,		wind	23 Fronl. B.
freytag	5	Hedwig	♉ 13	♂ ☌ ☽,	☌ ☍ ☌	hell	24 Joh. Täuff.
samstag	6	Eſaias	♊ 25	☿ ☌ ☽,	Unge.	schön	25 Eberhard

27	Phariſäer Gerechtigkeit,			Math. 5. Tagsl. 15 st. 36 m		Evang. Lucä 16.	
Sont.	7	6 Joachim	♋ 8	☽ ☌ ♆,	Finſt. wiſſe	liebl.	26 Joh. B.
montag	8	Kilian	♋ 20	☽ 6 u. ○ m. v.		hell	27 7 Schläfer
dinstag	9	Cyrillus	♌ 2	☌ ☿,	ſuchet	☉ ſch.	28 Benjamin
mitwo.	10	7 Brüder	♌ 13	□ ♄,	man,	nebl.	29 Pet. Paul
donstag	11	Rahel	♌ 25	☌ ♀ ☿,	☾ Ap.	☌ w.	30 Paul. Ged.
☉		Aufgang 4 Uhr, 15 m.		Niederg. 7 Uhr, 45 m.			Alt-Heumonat
freytag	12	Samſon	♍ 7	☾ ☊ ☌ ♂		warm	1 Theobald
samstag	13	Heinr. Kaiſ.	♍ 19	☌ ☉		ſchön	2 Mar. Heims.

28	Jeſus ſpeiſet 4000 Mann,			Marc. 8. Tagsl. 15 st. 28 m.		Evang. Luc. 14.	
Sont.	14	7 Bonav.	♎ 1	☽ △ ☉ ☿,	Uhr	hell	3 2 Franciſca
montag	15	Margaretha	♎ 13	□ ♄ ☿,	△ ♀	warm	4 Ulrich
dinstag	16	Hundst. Anf.	♎ 26	☽ 9 u. 24 m. v.		doñer	5 Hundst. Anf.
mitwo.	17	Alexius	♏ 8	☌ ♄,	□ ♂, ☍ ☍	heiß	6 Eſaias
donstag	18	Brandolf	♏ 22	☿ ☽,	△ ☉,	ſetzt	tr. 7 Joachim
freytag	19	Roſina	♐ 6	☿ ☽,	was	wind	8 Kilian
samstag	20	Otto, Hart.	♐ 20	☿ Dir.	□ ♂ ♀,	warm	9 Cirillus

29	Vom falſchen Propheten,			Math. 7. Tagsl. 15 st. 14 m		Evang. Luc. 15.	
Sont.	21	8 Cleva	♑ 5	☌ ♂,	ſchon	wolken	10 7 Brüder
montag	22	Mar. Mag.	♑ 20	☾ ☿ ☽,	gewiß,	regn	11 Rahel
dinstag	23	Apollonia	♒ 5	☽ 7 u. 53 m. v.		hin	12 Samſon
mitwo.	24	Chriſtina	♒ 20	☿ ☽,	☾ Per.	heit	13 Heinr. Kaiſ.
donstag	25	Jac. Chriſt.	♓ 5	☿ ☽,	☾ ♉ ☌ ♀,	hell	14 Bonavent.
freytag	26	Anna	♓ 19	☿ ♑ ☽,	✶ ♄,	△ ♐	15 Margaretha
samstag	27	Martha	♈ 4	✶ ♐ ☿,	tan	wind	16 Ruth

30	Ungerechte Haushalter,			Luc. 16. Tagsl. 14 st. 57 m.		Evang. Luc. 6.	
Sont.	28	Pantal.	♈ 18	☿ ☌ ☽,	□ ♂,	regen	17 Alexius
montag	29	Beatrix	♉ 1	☾ 11 u. 15 m. n.		△ ♀	18 Brandolf
dinstag	30	Jacobea	♉ 15	☌ ♄,		unstet	19 Roſina
mitwo.	31	Germanus	♉ 27	☿ ☌ ☽,	☌ ♐ ♂,	warm	20 Otto, Hart.

Jahrmärkte im Heumonat.

Ablentſchen, den 19.
Altkirch, den 25.
Aarau, den 3.
Aarberg, den 3.
Aarburg, den 2.
Augſpurg, den 4.
Beaucaire, im Languedoc, den 22.
Bellegarde, den 30.
Durlach, den 25.
Greenchen, den 1.
Heidelberg, den 22.
Herzogenbuchſee, 3.
Iglanz, den 26.
Landau, den 15.
Langnau, den 17.
Lützens, den 17.
Maynz, den 25.
Memmingen, den 4.
Meyenberg, den 4.
Milden, den 3.
Neus, den 6.
Orben, den 8.
Reinegg, den 31.
Romont, den 9.
Sanen, den 2.
St. Anneberg, d. 25.
St. Legier, den 25.
Sempach, den 9.
Vivis, den 23.
Waldshut, den 25.
Wallenburg, den 8.
Welſch-Neuenburg, den 3.
Williſau, den 1.

NB. Im Fall einige Abänderungen gemacht würden, ſo erſucht Verleger dieſes Calenders, ſolche franco einzuberichten, um ſelbige abändern zu können.

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die gröſte Hiz entſteht; wenn auf Anna-Tag die Ameiſen aufwerfen, ſoll ein harter Winter kommen; wenn der Hundsſtern trüb aufgehet und der erſte Hundstag trüb iſt, ſo bedeutet es kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung im Heumonat. (Julius.)

Den 23sten die Sonne in Löw.

Der Neumond den 8ten, um 6 Uhr 0 min. Vormittag, ist mit hellem Sonnenschein begleitet.

Das erste Viertel den 16ten, um 9 Uhr 24 min. Vormittag, treibt Gewitter-Wolken herbey.

Der Vollmond oder Wädel den 23sten, um 7 Uhr 53 min. Vormittag, verursacht heisses Wetter.

Das letzte Viertel den 29sten, um 11 Uhr 15 min. Nachmittag, ist in Wolken gehüllet.

weißt, nur erst vor 4 Jahren gestorben ist, und der mein bester, treuester Freund war, den ich auf Erden hatte, und dem ich so manche Thräne weihete. Zum Unglük fanden sich mehrere Zuschauer zugegen, und die Sache ließ sich schlechterdings nicht verheimlichen. Mein unglüklicher Freund lag auf dem Bauche, die Bänder, mit welchen man die Todten einzuschnürren pflegt, waren gesprengt; die Leichentücher lagen zu seinen Füßen; die Handschuhe auf der Seite, und mit den Zähnen hielt er seine weiße Mütze. So fand ich ihn noch liegen, als man mich zur Besichtigung abrufte, und es ist nicht anders möglich, er muß lebendig begraben worden seyn. Was das Schlimmste bey der Sache ist, daß die Brüder meines unglüklichen Freundes als Kläger wider seine Wittwe auftreten, eine strenge Untersuchung von mir fordern, und mich in die traurige Nothwendigkeit setzen, entweder ungerecht zu seyn, oder eine Familie zu beschimpfen, mit der ich von jeher auf das engste verbunden war."

Er brachte endlich einen Vergleich zu Stande; die Wittwe ward der Vergiftung freygesprochen, und die ganze Sache als ein Zufall angesehen, der zu dem geschärften Befehle Anlaß gab, keinen Todten vor dem Verlauf von dreymal vier und zwanzig Stunden zu begraben. Eine sehr merkbare Schwermuth ergriff aber von der Zeit an meinen Vater, und nach einer sehr kurzen Krankheit ward er im Hornung 1771. den zärtlichen Armen meiner geliebten Mutter, und dem Heulen und Wehklagen seiner eilf noch unerzogner Kinder entrissen. Er starb als ein Mann, bedauerte, segnete, tröstete seine lieben Kinder und die bekümmerte Gattin. Die Barmherzigkeit Gottes war seine Beruhigung in der Stunde des Todes, und Vorsehung und Güte Gottes nährten seine Hofnungen.

Für mich war die Nachricht von dem Ableben meines guten Vaters eine wahre Schreckenspost. Mein Großvater lebte mit mir und meinen drey ältern Brüdern, welche auch zu Berlin waren, nach Hause zu eilen. Welch eine Veränderung! Die Gläubiger meines Vaters hatten sich unserer Wohnung, unserer Geräthe, alles bemeistert. Alles ward verkauft; mein Großvater, zween Schwäger, ein Freund, und

Er ist, o Gott, mein Trost auf Erden,
Laß ihn dafür so glüklich werden,
Als dein Geschöpf es werden kann.
So betete der heilge Mann.

Einst sank er zu des Altars Fuße
In himmlische Begeistrung hin;
Da trat, mit einem holden Gruße,
Ein lichter Seraph neben ihn.
Der Herr, so sprach er, der dich höret,
Freund, hat dir deinen Wunsch gewähret,
Und morgen krönet hier der Lohn
Der Tugend dich und deinen Sohn.

Der Alte wacht in seiner Zelle
Und betet, bis es morgen war:
Jezt trat sein Fuß in die Kapelle.
Ein Leichnam lag vor dem Altar.
Es war sein Liebling. Keine Zähre
Entweiht sein Auge; Gott sey Ehre,
So ruft er, küßt mit Himmelslust
Den Sohn und stirbt auf seiner Brust.

Salomo.

An einem großen Jubelfest,
Da Salomo des Armen Thränen
Zu troknen, das Verdienst zu krönen,
Gehör gab und vom Nord und West
Sich alles Volk zum König nahte,
Trat auch der frömmste Mann im Staate,
Ein edler Greis vor seinen Thron
Und sprach: darf ich mich unterstehen
Um eine Gnade dich zu flehen,
So bitt ich dich für einen Sohn
Von deinem Bruder Absolon,
Der krank, verlassen und verachtet,
In einem tiefen Kerker schmachtet:

Verbess. Augstmond.	☾		Planetenstellung.		Alt-Heumon.
donstag	1	Pet. Kettf.	♓ ☽, Auf dunk	21	Cleva
freytag	2	Port. Mos.	♓ ☽, ☌♀, ☍♃ regen	22	M. Magd.
samstag	3	Stef. Erfind.	✶♀, ✶☉, einen	23	Apollonia

31	Jesus weint über Jerusalem		Lucä 19. Tagsl. 14 st. 39 m.		Evang. Lucä 5.
Sont.	4 10 Justus	17	☽ ✶ ♄, kumer- ☉sch.	24	5 Christina
montag	5 Oswadi	29	✶♃☉, losen hell	25	Jac. Christ.
dinstag	6 Sixtus	10	☽ 8 u. 2 m. n. lieblich	26	Anna
mitwo.	7 Afra, Don.	22	♂☽, □☉♄, ☾ Ap.	27	Martha
donstag	8 Reinhard	4	☾♌, ✶♀, ✶♃♐	28	Pantaleon
freytag	9 Lea	16	□♐♐, △♄donner	29	Beatrix
samstag	10 Laurentius	28	✶♅, ✶♂, □☿ wind	30	Jacobea

32	Pharisäer und Zöllner,		Lucä 18 Tagsl. 14 st. 18 m.		Evang. Matth. 5.
Sont.	11 11 Gottlieb	10	✶♃☉, Mor- heiß	31	6 Germ.
☉	Aufgang 4 Uhr, 52 m.		Niederg. 7 Uhr, 8 m.		Alt-Aurkmon.
montag	12 Clara	22	♓ ☽, △♄☿ wind	1	Pet. Kettf.
dinstag	13 Hipolitus	4	△♀, ☉☉, gen, regt	2	Port. M.
mitwo.	14 Samuel	17	☽ 9 u. 56 m. n. dunk	3	Stef. Erfind
donstag	15 M. Himelf.	1	□☉♐, Folgt wind	4	Justus
freytag	16 Jod. Roch.	13	☿ Ret. □☿, ✶schön	5	Oswald
samstag	17 Berchtold	28	♓ ☽, △♁ oft wa	6	Sixtus

33	Vom Tauben und Stummen,		Marc 7. Tagsl. 13 st. 59 m.		Evang. Math 8
Sont.	18 12 Gottw.	13	☽ △♄, ein warm	7	7 Afra, D.
montag	19 Sebaldus	28	Fin. ✶♄, heiß	8	Reinhard
dinstag	20 Bernhardus	13	□♄, Abend wind.	9	Lea
mitwo.	21 Privatus	28	☽ 3. 15. n. unst. Finst.	10	Laurentius
donstag	22 Scipio	Olm	✶☿☿, voller	11	Gottlieb
freytag	23 Zacheus	28	♓ ☽, ✶♄♃, trüb	12	Clara
samstag	24 Bartholom.	14	♓ ☽, □☿ dunk.	13	Hipolitus

34	Barmherzige Samariter,		Luc. 10. Tagsl. 13 st. 36 m.		Evang. Math. 7.
Sont.	25 13 Ludwig	27	□♂, Sorgen. unst.	14	8 Sam.
montag	26 Genesius	11	△☉, ☌♄, △♐ wind	15	M. Himel f.
dinstag	27 Hundst. Ende	24	♓ ☽, ♂♅ ✶♀ hell	16	Hundst En.
mitwo.	28 Augustinus	7	☾ 9 u. 46 m. v. ✶♂	17	Berchtold
donstag	29 Joh. Enth.	19	♓ ☽, ♄Ret. nebl.	18	Gottwald
freytag	30 Felix Adolf	1	♓ ☽, △♅♀, regen	19	Sebald
samstag	31 Rebecca	14	☾ ☌☉♀, ✶☉ wind	20	Bernhard

Jahrmärkte im Augustmonat.

Aeschlismatt, d. 26.
Aarau, den 5.
Besançon, den 29.
Bischofzell, den 28.
Bremgarten, den 25.
Brigg, den 15.
Chyndon, den 22.
Diessenhofen, d. 10.
Ebo auf den Freybergen, den 25.
Einsiedeln, den 31.
Engen, den 24.
Ensisheim, den 24.
Fischbach, den 10.
Frik im Frikthal, den 5. ein Viehmarkt.
Genf, den 1.
Glaris, den 13.
Hanau, den 1.
Huttwyl, den 7.
Lauffen, den 24.
Lauser, den 15.
Liestel, den 14.
Lignieres, den 27.
Maltheſermarkt, 19
Milden, den 30.
Münster in Grefelden, den 1.
Murten, den 21.
Neuenstadt am Bielersee, den 27. ein Viehmarkt.
Noiremont, den 5.
Nydau, den 27.
Olten, den 19.
Rapperswyl, den 21.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 29
Romont, den 20.
Schaffhausen, d. 24.
Sekingen, den 2.
Solothurn, den 6. ein Pferd- u. Viehm.
St. Immer, den 20.
St. Ursitz, den 11.
Sursee, den 28.
Thiengen, den 24.
Eschangnau, den 21
Willisau, den 10.
Zofingen, den 24.
Zurzach, den 31.
Zweysimmen, d. 28.

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrnen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht zablet, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung im Augstmonat. (August.)

Den 22sten die Sonne in die Jungfrau.

der Neumond den 6ten, um 8 U 2 min. Nachmittag, geht mit lieblicher Witterung ein.

Das erste Viertel den 14. um 9 Uhr 56 min. Nachmittag, ist hinter dunkelm Gewölk.

Der Vollmond oder Wädel den 21sten, um 3 Uhr 15 min. Nachm. verursacht eine unsichtb. Verfinsterung.

Das letzte Viertel den 28sten, um 9 Uhr 46 min. Vormittag, bringt Nebel mit sich.

nd der großmüthige Banquier von Sch.... traten in den iß, und bezahlten die noch übrigen Schulden. Meine Mutter opferte großmüthig ihre Ehesteuer, ja ihr ganzes, och zu erwartendes Vermögen auf; ihr blieb nichts übrig ls eilf unerzogene Knaben, und das zwölfte Kind trug sie nter ihrem Herzen. Nun, liebe Leser, sezt euch hier einal an ihre Stelle, an meine Stelle; könnet ihr euch wohl in größeres Elend denken, als uns betraf? Vom höchsten Gipfel des Wohlstandes, des Ueberflusses, des Reichthums nd des Ansehens waren wir auf einmal am Bettelstabe gebracht; ohne Dach, ohne Kleidung, ohne Nahrung, mußten wir von der Milde unserer Anverwandten leben, und ie die Armuth stets begleitende Verachtung folgten uns uf dem Fuße nach. Wie es da in meiner Seele mag estürmt haben, könnt ihr euch vorstellen; denn ich hielt s damals noch nicht für so leicht, Reichthum und Ehrenstellen entbehren zu können, und doch glüklich zu seyn.

Vor allen Dingen mußte nun Rath geschaft werden, ms Kinder unterzubringen. Die drey noch ältesten Brüder kamen gar nicht nach Hause. Zween wurden zu Kaufleuten in die Lehre gethan, und mußten 6 Jahre aushalten, bezahlten aber auch nichts. Einer widmete sich der Landwirthschaft. Herr Probst.... ein Jugendfreund meines Vaters, versorgte zween andere in das adeliche Waisenhaus zu O..... Der Hr. von W. nahm einen zu sich, nd war gesonnen, ihn sich adoptiren zu lassen, welches aber n der Folge nicht geschahe; ein noch jüngerer erhielt eine Stelle im Waisenhause zu M..... zween Oheime nahmen in jeder einen, und in Zeit von 4 Wochen blieb meiner Mutter nur noch ein einziger, und das Kind mit welchem sie chwanger gieng. Mich beredete ein Oheim, ein sehr ehrwürdiger Mann, und Hofprediger zu.... die Gottesgelehrtheit zu studiren, und versprach mir in diesem Falle seine Unterstützung, wann mein Familienstipendium nicht hinreichen sollte. Ich sträubte mich lange, mich einem Stande zu widmen, zu dem ich weder Geistesanlage, noch Neigung hatte; allein die Vorstellungen meines Oheims siegten über meine Gefühle, die Nothwendigkeit zwaag meinen Nacken

Du weißt, ich bin sein Freund — Dein Flehn
Laß ich in deiner schönen Seele;
Kaum seh ich dich im Vorsaal stehn,
So gab ich ahnend die Befehle
Ihn zu befreyn, sprach Davids Sohn —
Und sprach es noch, so stürzte schon
Des Gottgesalbten Hand zu küssen,
Der Jüngling sich zu seinen Füßen.

Ihr Klügler, die ihr das Gebet
Als ungereimt und eitel schmäht,
Weil Menschē Gottes Schluß nicht wendē:
Wie wenn der Geber Jehovah
Von Ewigkeit die Menschen sah
Mit freyen ausgestrekten Händen
Zu seiner Güte Thron sich nahn;
Wie wenn er denn schon seinen Plan
Darnach entwarf und das gewährte,
Was seiner Weisheit Zwek nicht störte:
So bleibt sein Schluß ja ewig stehn
Und wäre doch nicht der gewesen,
Hätt er des Tugendhaften Flehn
Nicht in der Zukunft Buch gelesen.

Der Himmel.

Ein Toller kam bey Nacht von seinen Ketten los,
Und lief aufs freye Feld, in dessen grünem Schooß
Ein stiller Bach, hell wie ein Spiegel floß.
Der Sterne glänzendes Gewimmel,
Der Mond in voller Pracht erleuchteten den Himmel
Und malten sich als wirklich in dem Bach.
Der Thor blieb an dem Ufer stehen
Und bükte sich die Scene recht zu sehen,
Und sah und staunte lang und sprach:

35.	Von zehen Aussätzigen,			Luc. 17. Tagsl. 13 st. 13 m.		Evang. Lucä 18	
Sont.	1	14 Ver. Eg.	♍ 26	☿☌☉, △♃,	schön	11	Privat.
montag	2	Absolon	♎ 3	♂☌♁, ⊕☌☿,	nebel	12	Scipio
dinstag	3	Theodosia	♎ 19	☿☌☽, □♄,	lieblich	13	Zachäus
mitwo.	4	Esther	♏ 1	☾Ap.	Es ist kühl	14	Batholom.
donstag	5	Herc. Ues	♏ 13	● o. 27. n.	sichtbare	15	Ludwig
freytag	6	Magnus	♏ 25	✶♄, ✶☿,	☉finst.	16	Genesius
samstag	7	Regina	♐ 7	✶♂,	ein sehr regen	17	Joh. Rufus

36	Vom ungerechten Mamon,			Math. 6. Tagsl. 12 st. 48 m.		Evang. Lucä. 19.	
Sont.	8	15 M. Geb.	♐ 19	☿Dir. betrüg.	☉sch.	28	15 Augustin
montag	9	Ulhardus	♑ 1	□♄ ✶☿	schön	29	J. Enth.
dinstag	10	Gorgonius	♑ 14	✶☉ ♂♄,	wind	30	Felix, Adolf
mitwo.	11	Felix, Reg.	♑ 27	☿☌☽, ♂♐, ✶♎,	hell	31	Rebecca
☉	Aufgang 5 Uhr, 43 m.			Niderg. 6 Uhr 17 m.			Alt-Herbstm.
donstag	12	Tobias	♒ 10	△♂,	lich Ding	sch.	1 Ver. Egid.
freytag	13	Hector	♒ 24	☽ 8 u. 23 m. v.	feisch	2	Absolon
samstag	14	✝ Erhöhung	♓ 7	☾ △☿, ✶☉	nebl.	3	Theodosius

37	Vom Todten zu Nain,			Luca 7. Tagsl. 12 st. 25 m.		Ev. Luc. 18.	
Sont.	15	16 Nicodem	♓ 21	△☉,	Um un-	trüb	4 11 Esther
montag	16	Cornelius	♈ 6	☿☌☽, ♂♀,	ver-	sch.	5 Hercules
dinstag	17	Lambertus	♈ 21	☿☌☽, □♄,	dien	hell	6 Magnus
mitwo.	18	Frons. Ros.	♉ 6	✶♄♀,	☾Per.	trüb	7 Regina
donstag	19	Januarius	♉ 21	● 11 u. 38 m. n.	unl.		8 Mar. Geb.
freytag	20	Ananias	♊ 6	☿☌☽, ☌♋,	te	kühl	9 Ulhardus
samstag	21	Math. Ev.	♊ 21	△♂,	Glückes	nebl.	10 Gorgonius

38	Vom Wassersüchtigen,			Luc. 14. Tagsl. 12 st. 2 m.		Evang Marc. 7.	
Sont.	22	17 Maur. Oins.		Tag und Nacht gleich		11	12 Fel. Reg.
montag	23	Linn. Teel.	♋ 19	☿☌☽, ♂♄,	schön	12	Tobias
dinstag	24	Robertus	♌ 3	△☉ □♃	lieblich	13	Hector
mitwo.	25	Cleophas	♌ 15	♂☌♀,	sprung.	nebl.	14 ✝ Erhöh.
donstag	26	Cyprianus	♌ 28	☿☌☽, ✶♂	lieblich	15	Nicodemus
freytag	27	Cosm. Dam.	♍ 10	☾ o u. 5 m. v.	◠sch		16 Cornelius
samstag	28	Wenceslaus	♍ 22	☿☌☽, △♃,	hell		17 Lambertus

39	Vornehmstes Gebott,			Math. 22. Tagsl. 11 st. 39 m.		Ev. Luc. 10.	
Sont.	29	18 Michael	♍ 4	☿☌☽, △♃♀,	wind	18	Rosamu.
montag	30	Ursus Hier.	♍ 16	☿☌☽, □♄,	wolken	19	Januarius

Jahrmärkte im Herbstm.

Altkirch, den 29.
Appenzell, den 16
Aubonne, den 24.
Bellegarde, den 2
Bern, den 3.
Bex, 26. Biel,
Breslau, den 2.
Chaudefond, den
Chindon, den 1.
Coppet, den 3.
Cossonay, den 5.
Courtley, den 24
Donäschingen, den
Erlenbach, den 1
Ermesee, den 1.
Falkenberg, den
Feldkirch, den 29.
Frankfurt, den 8.
Freyburg in Uech
land, den 14.
Freyburg im Br
gäu, den 21.
G'steig, den 27.
Hasli, 25. Herisau
Hitzingen, den 23
Iferten, den 3.
Langenbruk, den
Langenthal, den 5
Langnau, den 18.
Lauffenburg, den
Leipzig, den 29.
Lenzburg, den 26.
Liestigen, den 9.
Losanen, den 13.
Meyenfeld, den 3
Monthay, den 11.
Morsee, den 4.
Müllhausen, den
Mümpelgard, den
Münster im Berg.
Neus, 26. Noz,
Oesch, den 18.
Oenzigen, den 16.
Petterlingen, den
Prumtrut, den 8.
Rychenbach, den 2
Schwarzenburg, 2
Solothurn, den
St. Cergue, den
Thun, den 25.
Unterseen, den 2
Zürich, 11. Zurzach

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat a schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahru hats gelehrt, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22sten die Sonne in die Waag.

Der Neumond den 5ten um 0 Uhr 26 min. Nachmittag, verursacht eine grosse sichtbare Sonnenfinsterniß.

Das erste Viertel den 13ten, um 8 Uhr 23 min. Vormittag, dörfte die Luft frisch machen.

Der Vollmond oder Wädel den 19ten, um 11 Uhr 38 min. Nachmittag verursacht gleichfalls kühle Winde.

Das lezte Viertel den 27sten, um 0 Uhr 5 min. Vormittag, stellt sich bey schöner Witterung ein.

unter ein Joch, das ich ganz zu tragen, mich nie habe entschliessen können. Die meisten Menschen betrachten diesen sehr würdigen, so unentbehrlichen Stand, mit allzugrossem Leichtsinne, und weihen sich einem Amte, dessen Pflichten zu erfüllen, Engelskräfte erfordert werden.

Zu Berlin brachte ich nun im 17ten Jahre meines Alters, meine Angelegenheiten in Ordnung. Ich verkaufte alle mir und meinen dort studirenden Brüdern zuständige Geräthe und überflüssigen Kleider, ließ mir mein Stipendium auszahlen, und war eben im Begriff auf die Akademie nach H. zu verreisen, als ich folgendes Billet von dem einen meiner Oheime erhielt: „Deine Mama ist hier unvermuthet unsichtbar geworden. Gestern erhielten wir einen Brief von ihr, worinnen sie uns meldet, sie gehe nach Hamburg, und von dort zu einer Freundin in England. Zu seiner Zeit werde sie uns Nachricht von ihrem Aufenthalte und Befinden geben. Wir sind alle in der schrecklichsten Verlegenheit und Bestürzung, und wissen nicht, was wir anfangen sollen. Eile zu uns auf Flugeln der Winde.“

Was denkt ihr nun wohl zu diesem Schritte meiner Mutter, liebe Leser? Haltet ihr sie nicht für thöricht, leichtsinnig und grausam gegen ihre Kinder? Sie nahm den jüngsten Sohn nicht mit, sondern ließ ihn bey den Großeltern. Höret erst ihre Gründe, und dann verurtheilet sie, wann ihr könnet, und überhaupt merkt es euch, nur Gott und wir selbst sind Richter solcher Handlungen, deren Werth oder Unwerth nicht offenbar am Tage liegt.

Meine Mutter liebte ihren Gemahl bey allen seinen kleinen Fehlern als eine zärtliche Gattin; für ihre Kinder hatte sie alles gethan und alles gelitten, was nur immer eine Mutter von eilf Kindern thun und leiden kann; bey allen ehemaligen Unglüksfällen ihres Mannes war ihre Standhaftigkeit unerschütterlich geblieben; allein der Tod ihres innig geliebten Mannes, ihres Ernährers, ihres Beschützers, des Vaters ihrer eilf unerzogener Söhne, die Entfernung aller dieser Kinder, der Mangel an solchen Dingen, an denen sie ihr ganzes Leben hindurch gewöhnt gewesen war; dies stürmte mit vereinten Kräften auf ihr weichgeschaffnes

Was hab ich doch entdecken müssen!
Der ganze Himmel liegt zu meinen Füßen;
Ein leichter Schritt, so ist er mein;
Ich Glüklicher! izt wirft er sich hinein
Und sinkt. Vergebens ist sein Rufen und sein Streben;
Der Irrthum kostet ihn das Leben.

Pythagoras.

In Kroton starb ein armer Greis.
Sein Freund ein alter Pudel harrte
Fest bey ihm aus: Den Todesschweiß
Lekt er ihm vom Gesicht. Man scharrte
Den Leichnam ein. Der fromme Hund
Sprang wimmernd in den offnen Schlund
Und starb. Fort in die Schindergrube,
Geselle, mit dem schnöden Aas!
So schrie der orthodoxe Bube,
Der Todtengräber. Laß, o laß
Den Freund auf seines Freundes Heerden
Vermodern, — rief mit heilgen Schmerzen,
Im Sehers Blik Pythagoras,
Der sie belauschte: gute Seelen
Schließt Eines Gottes Himmel ein,
Ihr Pilgerstok, den sie nicht wählen,
Mag glatt nun, oder zottigt seyn.

Die Bonzen.

Zween Mönche von des Indusstrand
Durchstreiften einst nach alter Sitte,
Mit Staab und Bettelsak, das Land
Und sahn von einer niedern Hütte
Ein Weiblein, das beschäftigt war
Ein großes fettes Entenpaar
Zu füttern. Mit gesenkten Köpfen
Nahn sich die Pfaffen auf den Knien

dinstag	1	Remigius	♐ 28	☥● ☽ in ♎, ☥in ♎	20	Ananias
mitwo.	2	Leodegarius	♐ 10	☥● ☾☊, △♄ stür.	21	Math. Ev.
donstag	3	Lucretia	♑ 21	✶☿⊕☌, Wet	22	Maritius
freytag	4	Franciscus	♒ 4	✶♃, stets di wind	23	Linna, Teela
samstag	5	Aramande	♒ 16	● 5 u. 5 m. v. ☉ schein	24	Robertus

40.		Vom Gichtbrüchigen,		Math. 9. Tagsl. 11 st. 15 m.		Evang. Lucä 17.
Sont.	6	19 Angela	♒ 28	☽in ♎ Mk. gel.	25	14 Cleophas
montag	7	Juditha	♓ 11	☌♄,✶☿, tel lau	26	Cyprian
dinstag	8	Amalia	♓ 24	□♆♂, ☿♆ nebel	27	Cosmus
mitwo.	9	Dionisius	♈ 7	☌♆, □♂, □☿ ☉ sch.	28	Wenceslaus
donstag	10	Gedeon	♈ 20	☥●, ✶☉, ✶☿ wi.	29	Michael
freytag	11	Burkhard	♉ 4	△♂, straße wolk.	30	Urs. Vier.
☉		Aufgang 6 Uhr, 34 m.		Niderg. 5 Uhr, 26 m.		Alt-Weinmo.
samstag	12	Jonathan	♉ 17	☽ 5 u. 15 m n. ☾△♄	1	Remigius

41.		Königliche Hochzeit,		Math. 22. Tagsl. 10 st. 5 m.		Evang. Math. 6.
Sont.	13	2 Colman.	♉ 2	☌☉☿△♄☿ wolk.	2	15 Leodeg.
montag	14	Calixtus	♉ 16	△☉, hält, regen	3	Lucretia
dinstag	15	Theresia	♊ 0	☥●, ☾☊, ☾Per.	4	Franciscus
mitwo.	16	Gallus	♊ 15	☥● ✶♄, wind	5	Aramande
donstag	17	Lucina	♋ 0	△♄, Der schön	6	Angela
freytag	8	Luc. Evang.	♋ 14	✶☿☌, kömmt hell	7	Juditha
samsta	19	Ferdinand	♋ 28	● 9. 29. v. ☿in ♏	8	Amalia

42.		Des Königlichen Sohn,		Joh. 4. Tagsl. 10 st. 30 m.		Evang. Luc. 7.
Sont.	20	21 Wendelin	♌ 13	☌♄,△♃ am reg	9	16 Dionisi.
montag	21	Ursula	♌ 27	☥●, besten dunkel	10	Gedeon
dinstag	22	Columbus	☉in ♍	☥● ☌♂♃ unstet	11	Burkhard
mitwo.	23	Severus	♍ 23,	□☿, durch nebel	12	Jonathan
donstag	24	Salomea	♎ 6	△☉,✶☽ dunkel	13	Colmannus
freytag	25	Crispinus	♎ 18	☽ ☥●,✶☌☿ wind	14	Calixtus
samstag	26	Amandus	♏ 0	☾6 u. 16 m. n. ☿in ♐	15	Theresia

43.		Des Königs Rechnung,		Math. 18. Tagsl. 10 st. 4 m.		Evang. Luc. 14.
Sont.	27	22 Sabina	♏ 1	☥●, □♄, dis wi.	16	17 Gallus
montag	28	Sim. Juda	♏ 24	☥●, △♄♂, regen	17	Lucina
dinstag	29	Narcissus	♐ 6	☥●, ☾☊, ☾Ap	18	Lucas Ev.
mitwo.	30	Theonestus	♐ 18	☥● △♄,♂♄ d m.	19	Ferdinand
donstag	31	Wolfg.	♑ 0	✶♃, Welt, ka t	20	Wendelin

Jahrmärkte in Weinmonat.

Adelboden, den 1.
Aelen, 30. Aarau,
Aarburg, den 16.
Basel, den 28.
Bern, den 1. 22.
Brugg, den 22.
Büren, den 2. u.
Burgdorf, den 23.
Chaudefond, den
Erlenbach, den 1
Frutigen, den 22.
Hasli, den 17.
Hiffingen, den 14.
Huttwyl, den 9.
La Sarra, den 8.
Liechtensteig, den
Liestel, den 23.
Lucern, den 2.
Lucens, den 30.
Monthay, den 9.
Myrischer, den 1
Münster im Aerg.
Münster in Grenf.
Neuenstadt, den 1
Oesch, 18. Olten,
Orben, den 7.
Rapperswyl, den
Romont, den 15.
Rötschmund, den
Rychenbach, den 2
Sanen, den 27.
Schüpfen, den 1.
Schwarzenburg,
Schweiz, den 16.
Sefftigen, den 15
Sempach, den 28
Signau, den 17.
Solothurn, den
St. Croix, den 3.
St. Gallen, den
Stein am Rhein,
St. Ursiz, den 2
Tremlingen, den
Unterseen, den 9.
Waldshut, den 16
Wangen, den 17
Wattenwyl, den 9
Wedischwyl, den 1
Wiedlisbach, den
Willisau, den 21.
Winterthur, den
Zofingen, 2. Zug,
Zweysimmen, den

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnell. Der Weinmo ist vom Wildpret reich, von Gänsen, Vögten auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen bes ders den Aderlässeen. Gibts viel Eichlen, so folgt ein harter Winter. Die Mäßigkeit nähret, Kräfte vermehret, der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat. (October.)

Den 22ten die Sonne in Scorpion.

Der Neumond den 5ten, um 5 Uhr 5 min. Vormittag, läßt Sonnenschein hoffen.

Der Vollmond oder Wädel den 19ten, um 9 Uhr 29 min. Vorm. bringt auch regnerisch Wetter.

Das erste Viertel den 12ten, um 5 Uhr 15 Nachmittag, ist in trübes Gewölk verhüllet.

Das lezte Viertel den 26sten, um 6 Uhr 16 min. Nachmittag, verursacht unangenehme Kühle.

schaffnes Herz los, und stürzte auf einmal ihre ganze Standhaftigkeit zu Boden. Unter unsern Anverwandten gab es, so wie überall, kleine Seelen, die den Menschen nur nach seinen äusseren Glüksumständen messen, und mancher sogenannter Freund, der sich an der Tafel meines Vaters gemästet hatte, betrachtete nun sie und uns mit den Augen der Geringschätzung. Die kleinen Wohlthaten, welche man ihr zufliessen ließ, hatten so ganz das Gepräge der Demüthigung, und gereichten ihr mehr zur Last als zur Unterstüzung. Mit ihrer Mutter stand sie nicht wohl; von ihren Geschwisterten besorgte sie Vorwürfe, von ihren Kindern getrennt, mußte sie stets nach ihnen seufzen. Was war natürlicher, als daß sie floh? Und wie sie sich zu nähren hofte, werdet ihr nun bald vernehmen.

Ich liebte meine Mutter mehr als mein Leben. Diese Liebe mein feuriges Temperament, das sich sogleich, ohne langes Nachdenken rasch entschließt, und Mangel an Erfahrung, denn ich gieng erst in das 17te Jahr, brachten den so thörichten Anschlag bey mir zur Reife: Meiner Mutter sogleich nach Hamburg zu folgen, und sie entweder zur Rükkehr zu bewegen, oder mit ihr nach England zu gehen. Daß ich sie in einer großen volkreichen Stadt nicht finden, daß sie einen andern Weg genommen haben könnte, daran dachte ich gar nicht. Schon waren meine Gelder einkaßirt, meine Koffren gepakt. Ich sandte diese an meinen Oheim und mit ohngefehr 160 Louisd. im Sak, bestellte ich Extra post auf Hamburg. Ohngefehr eine Stunde vor meiner Abreise erhielt ich noch folgenden Brief von meiner Mutter.

Mein lieber Sohn!

„Ich bin schon weit von deiner Vaterstadt entfernt, und eile, dich segnend, nach Britanniens Ufern. Bekümmere dich nicht über mein Schiksal, und beruhige dich über das Deinige. Gott ist ja unser aller Vater — Vater derer, die der Tugend treu bleiben. Sey fleißig in deinem Studiren; Fleiß und Arbeit lohnen ihren Verehrer. Begehe nie eine unedle Handlung um vornehm und reich zu werden; sey lieber arm mit einem ruhigen Gewissen, als reich mit einem Herzen, das mit Vorwürfen erfüllt ist. Gehorche, in welchem

Den beyden schnatternden Geschöpfen
Und stürzten auf das Antliz hin.
Was solls mit diesen Complimenten,
Ihr Herren? rief die Meyerin.
Ach, gutes Weib, in diesen Enten
Wohnt unsrer frommen Väter Geist.
Gott, warum können wirs nicht wehren,
Daß bald ein Cannibal sie speist!
So heulten sie mit bittern Zähren.
Der Bäurin wards im Herzen warm:
Ich wollte sie euch gern verehren;
Doch, liebe Herren, ich bin arm;
Aus Mangel muß ich in drey Tagen
Sie nach der Stadt zu Markte tragen.
Nun gieng das Jammern erst recht an:
Die Benzen schrien Mord und Zeter,
Barbarin, gib uns unsre Väter,
Was haben sie dir Leids gethan!
Die Wittwe bebt. Mit leisem Stöhnen
Reicht sie die Väter ihren Söhnen,
Die trugen sie vergnügt nach Haus,
Und fraßen sie zum Abendschmaus.

Der Pommer und der Kater.

Ein Pommer ward von einem Schusse lahm,
Der seinem Herrn, den er beschützen wollte,
Verrätherisch das Leben nahm.
Unwissend, wie er nun sein Brod gewinnen sollte,
Kroch er betrübt bis in die nächste Stadt,
An deren Thor ein Kater zu ihm trat,
Dem eines Abtes Koch vor wenig Tagen,
Weil er ein Rebhuhn stahl, das Bein zerschlagen.
Bedrängte werden gleich bekannt:
Sie unterhielten sich von ihren Unglüksfälle.

Verbes. Wintermonat. ☾ L. Planetenstellung. **Alt-Weinm.**

freytag	1	Aller Heil.	♐ 12	☥ ☽, ☌♀, ☌♆ feucht	21	Ursula
samstag	2	aller Seel.	♐ 25	✶ ☉ ✶ Wer d. ft	22	Columbus

44

		Vom Zinsgroschen,		Matth. 22. Tagsl. 9 st. 42 m.		Evang. Math. 22.
Sont.	3	23 Theoph.	♑ 7	● 8 u. 55 m. n. nebel	23	18 Severus
montag	4	Sigmund	♑ 28	✶ ☌♀ ✶ ☉ trüb	24	Salomea
dinstag	5	Malachias	♒ 4	✶ ⊕ ✶, sich sturm	25	Crispinus
mitwo.	6	Leonhard	♒ 17	☥ ☽ ☍, □♀ schneel.	26	Amandus
donstag	7	Florentin	♓ 1	☌ ♑ ♂, vor der kalt	27	Sabina
freytag	8	Claudius	♓ 14	☽ ✶ ☉, △♄ schnee	28	Sim Juda
samstag	9	Theodorus	♓ 28	☥ ☽, ✶♀ Ar. wi	29	Narcissus

45

		Von des Obersten Tochter,		Math. 9. Tagsl. 9 st. 21 m.		Evang. Math. 9.
Sont.	10	24 Thaddeus	♈ 12	□ ♄, heit scheint, ge	30	19 Theonest.
montag	11	Mart. Bis.	♈ 26	☽ 1 u. 13 m. v. hell	31	Wolfgang
☉		Aufgang 7 Uhr,	22 m.	Niderg. 4 Uhr, 38 m.		Alt-Winterm.
dinstag	12	Martin P.	♉ 10	☌♄♀, ♀☊, ✶♄ kalt	1	aller Heilig.
mitwo.	13	Briccius	♉ 25	✶ ☉ ♂, ☾ Per. schn.	2	aller Seelen
donstag	14	Friedrich	♊ 9	☥ ☽, △♆ nesel	3	Theoph.
freytag	15	Leopold	♊ 23	☥ ☽, Friegt unl.	4	Sigmund
samstag	16	Othmarus	♋ 7	♂♄ ✶ ☉ ♄ den gel.	5	Malachias

46

		Verwüstung des Tempels,		Math. 24. Tagsl. 9 st. 0 m.		Evang. Math. 22.
Sont.	17	25 Casimir	♋ 21	● 9 u. 16 m. n. feucht	6	20 Leonhard
montag	18	Eugenius	♌ 5	☥ ☽, Bettel- regen	7	Florentin
dinstag	19	Elisabetha	♌ 18	☥ ♍, stab kalt	8	Claudius
mitwo.	20	Amos	♍ 1	☥ ☽, □♂ dunkel	9	Theodorus
donstag	21	M. Opf. Ainbk		◠ ☥ ☽, zur schnee	10	Thadeus
freytag	22	Cecilia	♎ 26	△ ☉, ✶♂ wolken	11	Mart. Bis.
samstag	23	Clemens	♎ 8	□♄ △♆, □☿ gel.	12	Mart. Pabst

47

		Vom jüngsten Gericht,		Math. 25. Tagsl. 8 st. 49 m.		Evang. Joh. 4.
Sont.	24	26 Ephraim	♏ 20	☥ ☽, △☿, ⊕ schnee	13	21 Briccius
montag	25	Catharina	♏ 2	☾ z. 16 m. n. Fin ♑	14	Friedrich
dinstag	26	Conradus	♐ 14	☥ ☽, ☾ Ap. nebel	15	Leopold
mitwo.	27	Jeremias	♐ 26	☥ ☽, ♂♂, □☿ duft	16	Othmarus
donstag	28	Sosthenes	♑ 8	☥ ☽, ✶ ☉ schnee	17	Casimir
freytag	29	Saturninus	♑ 20	☥ ☽, Beut. wolk.	18	Eugenius
samstag	30	Andreas	♒ 3	An ♒, ✶♆ wind	19	Elisabetha

Jahrmärkte im Wintermon.

Aeschi, 5. Aarau, 13. Aarberg, den 6. Aubonne, den 26. Baden 16. Balstall 7. Bern, den 26. großer Jahrmarkt. Bercher, den 8. Besançon, den 12. Bex, den 2. und 28. Biel, den 14. Blankenburg, d. 16. Brienz, den 13. Burgdorf, den 7. Coppet, den 14. Cossonay 14. Cully 13. Erlenbach, den 19. Freyburg im Uechtland, den 11. Frik, z. ein Viehm. Frutigen, den 22. Grandson, den 13. Herzogenbuchsee, 11. Iferten, den 26. Landeren, den 6. Laupen, den 7. Losanen, den 8. Luzens, 8. Lütry 28. Mellingen, den 26. Milden, den 22. Myrsee, den 20. Münster im Aerg. 25. Murten, den 20. Neuenstadt am Bielersee, den 26. Neus, 28. Oesch, 28. Oberhasli, den 8. Petterlingen, den 7. Rances, den 1. Rheinfelden, den 14. Richtenschwyl, d. 12. Roll, den 22. Romainmotier, d. 22. Schaafhausen, d. 21. Seengen, den 19. Sekingen, den 30. Sitten 23. Sursee 4. St. Immer, den 21. St. Legier, den 18. Vivis, den 26. Unterseen, den 1. 20. Welsch-Neuenb. 6. Wislisburg, den 15. Zofingen, den 16.

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter, auf den Montag ein störrischen Winter, auf den Dienstag ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harter Winter, am Donstag ein guter Herbst, am Freytag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung im Wintermonat. (November.)

Den 21sten die Sonne in Schüz.

Der Neumond den 3ten, um 11 U. 13 min. Vormittag, treibt Winde herbey.

Der Vollmond oder Wädel den 17ten, um 11 Uhr 31 min. Vorm. verursacht ebenfalls Kälte.

Das erste Viertel den 10ten, um 8 Uhr 58 m. Vorm. stellt sich bey frostiger Witterung ein.

Das lezte Viertel den 25sten, um 1 U. 2 m. Nachm. bewirkt windigtes Wetter.

welchem Lande du auch lebst, gern deinen Obern auch den wunderlichen. Schweige lieber, wenn du durch Reden dir schaden, und andern nicht nüzlich werden kannst. Sey gegen jedermann gefällig aber mache nicht jeden zu deinem Freund.

Wähl strenge dir den Freund; getäuschter Freundschaft Schmerz,
Gräbt seine Narben tief in ein gefühlvoll Herz.

Erheuchle dir nie die Gunst der Großen, schmeichle nie um eines Menschen Beyfall; schätze keinen Beyfall höher als den, so dir dein eigenes Gewissen gibt. Fliehe den Heuchler im Schaafspelze; du erkennst ihn gleich an Ton und Miene; denn ein Mensch

Der stets von Tugend schwazt, stets in Sentenzen spricht,
Ist oft ein fader Thor, und oft ein Böswicht.

Sey in allen deinen Handlungen und Reden wahr und aufrichtig; quäle dich nicht mit übertriebenen Hofnungen; lauf deinem Glücke nie entgegen, warte bis es zu dir komt: Habe Gott vor Augen und im Herzen, so wirst du ein redlicher guter Mann werden, und die Freude deiner Mutter, der Trost ihres Alters seyn. Der Lohn der Tugend bleibt nie aus; säest du viel aus, so wirst du auch viel erndten, ists nicht hier, so wird es doch in jenem Leben geschehen. Vermeide die Fehler deines Vaters, aber übe alle seine Tugenden. Möchtest du einst so sterben können, wie er starb! An sein Sterbebette zurük zu denken, dich an dasselbe hinzuführen, das sey mir noch die süßeste, die angenehmste Pflicht, ehe ich, vielleicht auf ewig! von dir Abschied nehme.

Er hatte schon 9 Tage heftig an einem zurükgetretenen Podagra gelitten, seine Kräfte sanken. Die Sonne gieng so eben unter, gülden war der ganze Himmel. „Ah! Mamma, sagte er mit einem Entzücken, dessen nur wenig Sterbliche in den Stunden des Todes sich freuen können, ich will sie noch einmal sehen, die herrliche Sonne, vielleicht zum leztenmale. Ihre Pracht ist ein Zeugniß von der Güte des heiligen, des allmächtigen, des barmherzigen Vaters, den ich nun bald werde näher kennen lernen.“

Nun richtete er sich auf, und unaussprechlich süßes Lächeln

Zulezt sprach Mauz; Freund, laß uns durch das Land
Als ein paar treue Spießgesellen
Hausiren gehn. Der Pommer sagte, nein:
Wir sind zwar beyde lahm; allein
Ich möchte doch nicht gern mit dir verglichen werden.

War dieses Stolz? — Nur ihr könnt Richter seyn,
Ihr feinern Seelen. Kann auf Erden
Der Tugend grössers Leiden drohn,
Als Prüfungen, die ihren Werth erhöhen,
Mit des Verworfnen Lasters Lohn
Vor aller Welt vermengt zu sehen?

Die Turteltaube und der Papagey.

Ein Turteltäubchen, dessen Gatte
Durch eines Jägers Tyranney
Den frühen Tod gefunden hatte,
Log durch sein banges Klaggeschrey
Vom nahgelegnen Rittersitze
Den Papagey des Junker Fritze
Aus seinem weichen Nest herbey.
Mein Kind, hör auf, dich so zu grämen,
Sprach er in gnadenreichem Ton,
Ich will in meinen Schuz dich nehmen,
Und, hier gesagt, beym Herrn Baron
Gelt ich weit mehr, als Frau und Sohn:
Mein Rang ist gleich nach der Maitresse;
Ein Zöfchen dient mir, wenn ich esse,
Und mein Gebauer ist ein Thron.
Komm, Freundin, ihn mit mir zu theilen,
Verlaß das düstre Land der Eulen,
Sey gutes Muths und schäme dich,
Mein Kind, so deutsch, so bürgerlich,
Um nichts, — um einen Mann zu heulen.

48	Christi Einritt zu Jerusalem,		Matt. 21. Tagsl 8 st. 32 m.	Evang. Math. 18.
Sont.	1 1 Adv. Elig.	♍ 16	☌☉, ☌♄, unlust.	20 22 Amos
montag	2 Candidus	♍ 29	✶☌, ☌♆, ☌♐, Wet tr.	21 M. Opf.
dinstag	3 Xaverius	♎ 13	☽ 11 u. 13 m. n. wi.	22 Cecilia
mitwo.	4 Barbara	♎ 27	☌☉, ☌♃, durch gel.	23 Clemens
donstag	5 Enoch	♏ 11	☾ △♄, □☌, schön	24 Ephraim
freytag	6 Nicolaus	♏ 25	✶♀, ☌☉, Be- hell	25 Catharina
samstag	7 Agatha	♐ 9	□♄, ✶♃, △☌, ☌	26 Conradus

49	Zeichen des Gerichts,		Lucä 21. Tagsl. 8 st. 22 m.	Evang. Math. 21.
Sont.	8 2 Adv. M. E.	♐ 23	☿Rea. ✶☉, ☉sch.	27 1 Adv. Jer.
montag	9 Joachim	♑ 7	☾ ☊, ✶♄, trug gel.	28 Sosthenes
dinstag	10 Waltherus	♑ 21	☽ 8 u. 58 m. v. f- ost	29 Saturninus
mitwo.	11 Damasius	♒ 5	☾ Per. ist hoch- wi.	30 Andreas
☉	Aufgang 7 Uhr, 51 m.		Niderg. 4 Uhr, 9 m.	Alt-Christmond.
donstag	12 Ottila	♒ 19	△☉, △♃, ge- regē	1 Eligius
freytag	13 Lucia Jost	♓ 3	☿☿, ☌♄, △☿ kalt	2 Candidus
samstag	14 Charlotte	♓ 17	☌☽, stiegen, schnee	3 Xaverius

50	Johannes sendet zu Christo,		Math. 11. Tagsl. 8 st. 16 m.	Evang. Lucä 21.
Sont.	15 3 Adv. Abr.	♓ 0	☌♀, Kann trüb	4 2 Adv. Bar.
montag	16 Adelheit	♈ 14	☌♃, △☌, ✶♆ kalt	5 Enoch
dinstag	17 Lazarus	♈ 27	☽ 11 u. 31 m. v. kalt	6 Nicolaus
mitwo.	18 Fronf. Wu.	♉ 9	☾ ✶♄, plözlich feucht	7 Agatha
donstag	19 Nemesius	♉ 22	☽☌☉, ⊕☌♇ kalt	8 Mar. Empf.
freytag	20 Achilles	♊ 4	☌☽, wieder unst.	9 Joachim
samstag	21 Thom. Ap. ☉ in ♑		Kürzester Tag. feucht	10 Waltherus

51	Johañes zeuget von Christo,		Joh. 1. Tagsl. 8 st. 13 m.	Evang. Math. 11.
Sont.	22 4 Adv. Chir.	♊ 28	☾ ☊, △☉ schnee	11 3 Adv. Dam.
montag	23 Dagobertus	♋ 10	☌☽, untenlie- kalt	12 Ottilia
dinstag	24 Ad. Ev.	♋ 22	☌♃♀, ☾ Ap. schnee	13 Lucia Jost
mitwo.	25 Christag	♌ 4	☾ 1 u. 2 m. n. wind	14 Fronf. Cha.
donstag	26 Stephanus	♌ 16	☌☽, ☌♀♇, ✶♆	15 Abraham
freytag	27 Joh. Evang.	♌ 28	☌☽, ✶☌♀, ⊕wi.	16 Adelheit
samstag	28 Kindleintag	♍ 11	☌☽, ✶☉, dunkel	17 Lazarus

52	Simeons Weissagung,		Lucä 2. Tagsl. 8 st. 17 m.	Evang. Joh 1.
Sont.	29 Thomas B.	♍ 24	☽☉☾, gen. trüb	18 4 Adv. Wu.
montag	30 David	♎ 7	☌☽, △☉♄ kalt	19 Nemesius
dinstag	31 Silvester	♎ 21	☌♃, ✶☌, ☌♀, ☌	20 Achilles

Jahrmärkte im Christmonat.

Aelen, den 18
Aarau, den 18.
Aubonne, den 3.
Bex, den 26.
Biel, den 26.
Bremgarten, den 22
Brugg, den 10.
Coffonay, den 26.
Erlach, den 4.
Greenchen, den 9.
Huttwyl, den 4.
Langenthal, den 3.
Langnau, den 11.
Lenzburg, den 12.
Lütry, den 4.
Milden, den 27.
Neuſtadt hinter Col- lon, den 12.
Nidau, den 10.
Ogens, den 27.
Olten, den 9.
Orbe, den 11. und 26.
Petterlingen, den 21.
Pfrdt, den 6.
Rapperswyl, den 18
Romont, den 3.
Rychenbach, den 10.
Sanen, den 6.
Sitten, der 2, 6, 16 und 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 18.
Ueberlingen, den 6.
Villingen, den 21.
Villmergen, den 2.
Waldshut, den 6.
Willisau, den 16.
Winterthur, den 19.
Zweysimmen, den 12.

Wenn in diesem Monat die Waſſer steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu beſorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witte- rung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat. (December,)

Den 21sten die Sonne in Steinbock.

Der Neumond den 3ten, um 8 Uhr 55 m. Nachm. ist zu Nebelgewölk geneigt.

Das erste Viertel den 11ten, um 1 Uhr 13 min. Vormittag, heitert die Luft auf.

Der Vollmond oder Wädel den 17ten, um 9 U. 16 min. Nachmittag, läßt Regenwetter erwarten.

Das lezte Viertel den 25sten, um 3 U. 16 m. Nachmittag, ist zu kaltem Nebel geneigt.

cheln war auf seinem ganzen Gesichte verbreitet; so sahe ich ihn nur einmal in seinem Leben lächeln; so lächelte er, als ich ihm schamhaft dein Daseyn ankündigte. Huld und Liebe waren über seine Lippen ausgegossen.

»Ich habe viel gelitten, hub er an, viel geduldet, viel ertragen; habe viel davon verschuldet, und meine lezten »Thränen seyen die Thränen meiner Reue. Mein lezter »Röcheln sey ein heißer Dank, o Gott, für die Ruhe, die »du mir in meinen lezten Augenblicken verleihest.«

Nach einer kleinen Pause nahm er meine Hand, küßte sie, dankte mir für meine Liebe und Treue, und bath mich, eher von meiner Hände Arbeit und Almosen zu leben, als zuzugeben, daß jemand von seinen Gläubigern etwas verlieren müßten. Ich versprach es ihm, und habe Wort gehalten. — Nun betete er leise, und empfahl besonders seine Kinder der väterlichen Vorsorge unsers himmlischen Vaters. Dann ward er blässer, die Zeichen des Todes stiegen höher, die ruhigen, heitern Züge seines Gesichts vergoldete die untergehende Sonne; meine Seele ward mit Ehrfurcht erfüllet, ich fühlte, was für ein unschäzbares Kleinod ein ruhiges Gewissen in der Stunde des Todes sey. Noch einmal öfnete er die matten Augen, und heftete sie auf mich.

»Er ist da, lispelte er, der Tod — in Gestalt eines Engels des Friedens — gern geb ich ihm — meine Hand — »er führt mich — sanfter — als ich dachte. Mamma! Kinder! Mamma! Lebet alle — alle — wohl!«

Und so sank sein Haupt und seine Augen brachen. — Ich drükte sie ihm zu. Möchte ich auch so glüklich seyn, daß du, mein Erstgebohrner, mir einst die Augen zudrücken, und ich, dich an mein Herz schliessend, ausrufen könnte: Lebe wohl!

Das Täubchen sprach: ich danke dir,
Der Schmerz ist nun mein Loos auf Erden
Und du — du bist, vergib es mir,
Zu glüklich um mein Freund zu werden.

Holien.

In China (hier zu Lande nicht,
Wo mein Geschichtchen eine Mähre,
Troz der vom Junker Blaubart wäre)
Lag bey der Lampe düsterm Licht
Ein Jüngling — zu der Menschen Ehre
Schrieb einer auf, daß Holien
Sein Name war — auf seiner Matte
Und sah vom Räuber ungesehn,
Der sein Gemach erstiegen hatte,
Wie hurtig er, was ihm gefiel,
In seinen weiten Schnapsak stekte.
Er regt sich nicht auf seinem Pfühl
Und blinzt die Augen zu. — Nun strekte
Der Gaudieb die versuchte Hand
Nach einem Topf von Siegelerde,
Der leer in einem Winkel stand.
Laß, rief mit flehender Geberde
Jezt Holien, laß armer Mann,
Mir diesen Topf, damit ich morgen
Für meine Mutter kochen kann...
Der Räuber bebt. Schlaf ohne Sorgen...
Solch einen Sohn beflehl ich nicht,
Lallt er, legt all die Beute nieder,
Und wischt sich Thränen vom Gesicht.
Seit diesem Tag stahl er nicht wieder.